

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

27 (17.1.1913) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartel. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Adolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Auslandsteil: H. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. 10. Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplat. Preis: od. Telegr. Adressen keine nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mk. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht Mk. 2.52. Ständige Abonnenten 5 Pfg. Gewöhnliche Abonnenten 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Restamtsache 70 Pfg.

Nr. 27. Karlsruhe, Freitag den 17. Januar 1913. Telefon-Nr. 86. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst mit Nr. 2 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, 12 Seiten.

## Der Fall Wetterlé vor der elsass-lothr. Kammer.

(Tel. Bericht.) Straßburg i. El., 16. Jan. Die Zweite Kammer setzt heute die Debatte über den Etat fort. Bei dieser Gelegenheit nahmen sowohl der Präsident Dr. Kistlin, der Abg. Haug vom Zentrum und auch Staatssekretär Zorn v. Sulach Veranlassung, die Agitationstätigkeit des Abgeordneten Wetterlé in Frankreich zur Sprache zu bringen. Präsident Dr. Kistlin erklärte, daß er über den Parteien stehe und daher nicht bejagt sei, zu verurteilen. Im Namen des Zentrums dagegen verurteilte der Abg. Haug entschieden die Handlungsweise des Abg. Wetterlé. Das Zentrum bedauere entschieden, daß sich dieser soweit verlegen konnte. Die Fraktion müsse aber jede Verantwortung für diese Aktion ablehnen. Haug warf dann der Regierung vor, daß Generalstabsoffiziere und hohe Beamte der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ Denunziantendienste leisteten. Staatssekretär Zorn v. Sulach bedauerte in scharfer Weise, daß die Zentrumsfraktion den Abgeordneten Wetterlé nicht ausgeschloffen habe und dadurch eine gegenläufige Stellung wie das Reichstagszentrum und alle anderen Parteien betriebe. Wenn auch äußerlich die Vorträge des Abgeordneten Wetterlé einwandfrei erschienen, so komme es nicht darauf an, sondern auf den Effekt und das Milieu, in der sie gehalten wurden. Diese aber sei antisemitisch gewesen. Aus dem Vortrag habe man die Abfälle zwischen den Zeilen deutlich lesen können. Ein Ausbau der Verfassung sei aber nicht zu erhoffen, solange solche Reden gehalten würden. Der Staatssekretär verteidigte sodann den Offiziersstand gegen die Behauptungen des Abgeordneten Haug, daß Generalstabsoffiziere zu Denunziantendiensten bei der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ sich herabwürdigten, und auch von den Beamten glaube er das nicht eher, als bis Beweise dafür erbracht worden seien. Der Abg. Wetterlé gab in seiner Rechtfertigung die Erklärung ab, daß, wenn heute die Maßnahmen wegen der Ausländer befristet wären, er selbst morgen seine Ausbürgerung aus der Zentrumspartei beantragen werde, und werde die Verfassung morgen ausgebaut sein, so werde er gern für immer aus dem politischen Leben Elsass-Lothringens ausscheiden. Man sei in seiner Verurteilung viel zu eilig gewesen. Er werde sämtliche Vorträge drucken lassen und sie dem Landtag und der Presse zustellen zu seiner Entlastung. Er habe sich in den letzten Tagen viel um sein Seelenheil gekümmert: (Zuruf: Weirotes: „Sie kommen doch in die Hölle!“) Staatssekretär Zorn v. Sulach erklärte dann nachdrücklich, daß der Abgeordnete Wetterlé doch nicht so unbedeutend zu tun brauche. Das unausgesprochene „Au mois que“

habe genug verraten. Herr Wetterlé verkehre in Paris nur in Kreisen, die den Revanchegedanken näherten, und er habe dem Lande zweifellos geschadet. (Lebhafte Beifallsrufe im ganzen Hause.) Nächste Sitzung morgen.

## Der Fall Wetterlé vor der Freiburger Zentrumsversammlung.

B. Freiburg, 16. Jan. In einer hier stattgefundenen zahlreich besuchten Zentrumsversammlung nahm einer der führenden Zentrumsmänner Freiburgs, Herr Professor Dr. Wirth, in einer Rede über die allgemeine politische Lage auch zum Fall Wetterlé Stellung. Der Redner führte dazu aus: „Wir verdammen den Chauvinismus, mag er auftreten, wo er will, als unchristlich, als unmenslich, und weder ein Donnerwetter noch ein Donnerwetterkegel vermag an dieser unserer Gesinnung etwas zu ändern. Wohl wohnen noch Tausende Franzosen in Elsass-Lothringen, aber bedauerlich ist es, daß die deutschen Elemente Elsass-Lothringens sich noch immer nicht ganz von dem Franzosentum freigemacht haben. Einen großen Teil der Schuld trägt allerdings die Regierung, denn gerade in Elsass-Lothringen hat es sich jetzt gezeigt, daß die preußische Pöbelhaube nicht immer der beste Schutz ist. Doch mögen die Verhältnisse in Elsass-Lothringen liegen wie sie wollen, unverantwortlich ist und bleibt das Treiben des Abg. Wetterlé, um so verwerflicher, als der Genannte das Gewand eines katholischen Geistlichen trägt und er Mitglied der Zentrumsfraktion des Reichstages ist. Hat Herr Wetterlé absolut das Bedürfnis, jenseits der Vogesen als Redner aufzutreten, so möge er als katholischer Geistlicher religiöse Vorträge halten, vielseltig würde er dann dort gerade so ausgewiesen, wie bei uns die Jesuiten. Mit seiner chauvinistischen Hege hat er bei uns das Hausrecht verwirkt, und sollte er nicht als reumütiger Sünder zurückkehren, so möge er dort bleiben, wohin sein Herz ihn zieht, in Frankreich. Das Fiskusstück zwischen uns und ihm ist geschnitten und wenn es zertrümmert bleibt, so trägt niemand die Schuld daran als er allein.“ Redner gab dann seiner Freude darüber Ausdruck, daß die gesamte deutsche Zentrumspresse, einschließlich der von Elsass-Lothringen, das Vorgehen Wetterlés auf das schärfste verurteile und wandle sich ferner gegen die liberale und freisinnige Presse, der er Parteimitglied im Falle Wetterlé und Scheidemann vorwarf. Die Ausführungen des Redners fanden stürmischen Beifall.

## Die Generalprobe am Portage von Versailles.

(Von unserem Mitarbeiter.) # Paris, 17. Jan. Heute, einen Tag vor dem Datum, wo vor nunmehr 42 Jahren die Deutschen zu Versailles ihren Kaiser krönten, findet daselbst also die Wahl des neuen Präsidenten der französischen Republik statt. Sie ist diesmal von grimmigen Vorspielen eingeleitet, da der Vizepräsident Poincaré als Kandidat für die Präsidentschaft nicht radikal, d. h. in diesem Falle nicht unpersonlich genug ist und sie vor einer wirklichen Persönlichkeit auf Frankreichs Präsidentschaftsthrone seinen Vorteil für ihre parlamentarische Machtfülle sehen. Die Generalprobe in Paris vor der großen Vorstellung in Versailles hat sich auch diesmal bewährt. Die probeweise Abstimmung im Senatspalast hat zwar zuerst in zwei Wahlgängen keine absolute Mehrheit ergeben, aber die übergroße Zahl von fünf ernannten Kandidaturen auf zwei Kandidaten eingeschränkt und dadurch die Lage wesentlich geklärt. Es kam hierbei zu einer Ueberraschung, die bei der wirklichen Vorstellung hätte gefährlich werden können und die man nun noch in den zwei letzten Tagen vor dem entscheidenden Augenblicke überwinden kann. Niemand hatte nämlich erwartet, daß Ackerbauminister Pams ebensoviele Anhänger zählen würde als Ministerpräsident Poincaré. Im ersten Wahlgange erhielt, wie schon gestern mitgeteilt, Poincaré 180 und Pams 174 Stimmen, im zweiten Wahlgange stießen die meisten Stimmen Deschanel und Ribots, die sich zurückgezogen hatten, Poincaré zu, so daß es dieser auf 272 Stimmen brachte. Senatspräsident Dubost, der sich viel zu große Illusionen gemacht hatte und deshalb den Erfolg Poincarés dem offiziellen Druck zuschrieb, empfahl seinen Wählern aus Mangel, ihre Stimmen auf Pams zu übertragen. So erklärt es sich, daß dieser im zweiten Wahlgange einen Vorsprung von elf Stimmen, 283 gegen 272, errang. Auch im zweiten Wahlgange gesplitteten sich 73 Stimmen auf verschiedene Kandidaten und darum mußte ein dritter Wahlgang angelegt werden. Die merkwürdige Vorliebe von 280 radikalen Senatoren und Abgeordneten für Pams erklärt sich daraus, daß er vor jeder ein radikaler Parteipolitiker war und daß er in der letzten Krise, die den Rücktritt des Kriegeministers Millerand verschuldet hat, den dreifachstündigen Standpunkt im Ministerrat energischer vertreten hat als Poincaré, Briand und Delcassé. Die Vorliebe der Nationalisten und der Gemäßigten für Poincaré hat diesem in den Augen der Radikalen geschadet und selbst die Entlassung Millerands hat ihn nicht ganz rehabilitiert. Er erklärt es sich, daß die Vorversammlung im Senat dazu benutzt wurde, um Poincaré eine Mahnung zur Bescheidenheit zu erteilen. Es kommt hinzu, daß Pams im persönlichen Umgang äußerst lebenswürdig ist, während Poincaré, obgleich auch er sich angenehm zu machen versteht, immer eine gewisse Zurückhaltung beibehält und seinem freundlichsten Lächeln immer etwas Ironisches gibt. Eine tiefe politische Spaltung hat zwischen Poincaré und seinem Ackerbauminister nie bestanden und ist auch durch die getriggen Voten nicht eingetreten. Die Aufspaltung der „Action“ ist nicht unberechtigt, daß die getrigge Abstimmung vor allem ein großer Erfolg für die Regierung sei.

## Familie Leerßen.

Roman von Sibonie Juchacz-Mierswa. (132 Fortsetzung.) Nachdruck verboten. Christa war inzwischen, ohne zu verweilen, vorwärts geschritten. Sie hatte den breitrandigen Strohhut abgenommen und trug ihn in der Hand. Die frische kühle Waldluft strich über das Gesicht und spielte mit ihrem dunklen Haar. Ein tiefer Ernst, ein rührender Hauch ungestillter Sehnsucht lag auf dem jungen Gesicht. Trende kleine Sonnenstrahlen huschten und zuckten ab und zu durch das dichte Geäst der Bäume. Sie woben goldene Lichter um das Haupt des ersten Mädchens. Auf der Anhöhe stand das Aussichtstempelchen, von dem man einst, als Sträucher und Bäume hier noch klein und niedrig gewesen waren, eine weite schöne Aussicht gehabt hatte. Jetzt war alles dicht verwaschen. Nur ein lauschiger, grüner Waldwinkel voll träumerischer Ruhe war es noch. Christa setzte sich auf die moosige Holzbank, lehnte den Kopf zurück und schloß die Augen. Die Bäume des Waldes rauschten leise, sonst störte nichts die feierliche Ruhe und Stille, in der flüsternd die Stimmen der Natur erklangen. Keinen Laut einer Menschenstimme, keinen Schritt eines Fußes hörte man. Es wird ihnen zu anstrengend gewesen sein, sie sind wahrscheinlich umgekehrt, dachte sie und atmete auf! Ah, das Allein- und Unbeobachtetsein tat so wohl! Aber mitten in diesem Gefühl der Befriedigung beschlich sie mit einem Male eine seltsame Unruhe, die sie zwang, die Augen zu öffnen und aufzublicken. In einer altersgrauen Tanne, nur wenige Schritte von ihr entfernt, lehnte Herr von Schmettwig und starrte sie mit einem sonderbaren, sie erschreckenden Ausdruck an. Ihr Herz begann unruhig zu schlagen. Er war allein? Wo waren Ella und Gertrud? Auf das tiefste beunruhigt erhob sie sich. „Wo sind Wertens?“

„Zu Hause hoffentlich! Man raucht nicht ungekrast das erste mal. Fräulein Ella wurde unterwegs unmöglich!“ „Und Sie haben sie allein zurückgehen lassen? Das war nicht recht.“ „Man soll stets dahin gehen, wohin einen das Herz zieht, Fräulein Christa.“ Langsam trat er Schritt für Schritt näher. „Herr von Schmettwig!“ Angst, Empörung zitterte in diesem Ruf, und absehend streckte sie die Hände nach ihm aus. Aber Schmettwig misperstand ihre Worte und diese Bewegung. Er ergriff die feinen weißen Hände, und als er sie in den seinen fühlte, wuchs die so lange in ihm zurückgedrängte Leidenschaft zu hellen Flammen empor. Fester, immer fester umschloß er die zitternden Hände Christas, und immer näher drängte er sich an die Zurückweichende heran. „Zu Dir, zu Dir zog's mich.“ flücht er bebend hervor, „denn ich bin schier sinnlos vor Liebe zu Dir, Du süßes, Du heraufschendes Geschöpf. Was kümmert mich das Gebot Deiner Mutter, zu warten, bis das Trauerjahr vorbei ist. Nicht einen Tag länger tue ich es. Die ganze Welt soll es wissen, daß Du meine Braut bist. Mein, mein bist Du, Christa. Deine Mutter und Dein Bruder haben es mir ja selbst gesagt, daß Du mich lieb hast.“ Er ließ ihre Hände los und breitete die Arme aus, um die schlankte Mädchengestalt an sich zu ziehen. Seine Lippen brannten den ihren entgegen, sich von ihnen das Geständnis ihrer Gegenliebe zu küssen. Aber seine erhobenen Arme sanken langsam wieder, als er das bleiche Mädchengesicht ansah. Wie versteinert waren die sonst so lieblichen Züge, und rätselhaft, beinahe beängstigend der Ausdruck der übernatürlich weit geöffneten dunklen Augen. „Meine Mutter — mein Bruder — sagten Ihnen, daß — ah, nun begreife ich — alles!“ Christa schloß die Hände vor das Gesicht. Ein Zittern und Beben rann durch ihre Glieder. Nach dem, was sie soeben gehört hatte, mußte dieser Mann, den sie verzehnte und den sie am liebsten dafür, daß er wagte,

ihre Hand zu ergreifen und ihr Worte der Liebe zu sagen, gegüht hätte, ja annehmen, daß er ein Anrecht auf sie besäße. Man hatte sie ihm ja, ohne ihr Wissen, zugesichert! Oh, man hatte es meisterhaft verstanden, sie einzuspinnen, zu umgarnen und sie zu täuschen! „Christa!“ Ein Ruf banger Liebe schlug an ihr Ohr. Da ging ein Ruck durch ihre zusammengesunkene Gestalt. Sie richtete sich auf, ihre Glieder strafften sich wie in einem plötzlichen Entschluß. Langsam, als drängten sich die Worte schwer von ihren Lippen, sagte sie: „Man hat ein unwürdiges Spiel mit Ihnen getrieben, Herr von Schmettwig; ich schäme mich in tiefer Seele für die, die es taten.“ „Ein Spiel? Ich verstehe nicht. Ich — ich habe doch den Majorstöchtern nur darum den Hof gemacht, weil Deine Mutter es mir riet. Ich sollte Dich eifersüchtig machen!“ „Meine Mutter sagte Ihnen, daß Sie mich eifersüchtig machen sollten? Hahaha!“ Bitter und schneidend lachte Christa auf. „Und was sagte Ihnen meine Mutter noch, Herr von Schmettwig? Was sagte Sie Ihnen als Antwort auf den Brief, in dem Sie vor ein paar Monaten um meine Hand anhielten?“ „Du weißt — Sie wissen — um diesen Brief? Aber Erzählen von Leerßen und Karl August liegen mich doch glauben, daß man Dir nichts von diesem Briefe gesagt habe. Karl August war selbst bei mir. Er hat mich, mit meiner Werbung bei Dir zu warten, bis das Trauerjahr vorbei sei.“ „Karl August! Ich hätte es mir ja denken können! Und weiter, weiter.“ drängte Christa. Aber schweigend, betreten, in tiefer Bitterkeit starrte Schmettwig vor sich hin. Dämmernd ging auf einmal etwas wie ein Verständnis in ihm auf, wie die Worte Christas gemeint sein konnten. „Man hat ein unwürdiges Spiel mit Ihnen getrieben“, hatte sie gesagt. Hatte man ihm etwas glauben gemacht, was nicht wahr war? Hatte man ihn betrogen, ge-“

sa zwei ihrer Mitglieder zusammen 535 Stimmen gegen 65 erhalten haben.

Heute fand nun, um in der Kandidatenfrage einen möglichst einmütigen Beschluß der Linken zu erzielen, abermals eine Vollversammlung der Republikaner statt. Im dritten Wahlgang wurden von 748 Anwesenden 646 Stimmen abgegeben, so daß die Majorität 324 betrug. Es erhielten Pams 323, also immerhin noch eine Stimme unterhalb der Majoritätsslinie, und Poincaré 309. Dazu erhielten Ribot 11, Delcassé 2 Stimmen, Deschanel 1 Stimme.

Der Ministerrat trat abends um 6 Uhr zu einer Sitzung zusammen, an der Delcassé und Pams nicht teilnahmen.

Zahlreiche Senatoren und Deputierte, darunter auch Clemenceau, versammelten sich nach der Abstimmung unter dem Vorsitz von Combes. Dieser schlug vor, bei Poincaré einen Schritt zu unternehmen, um ihn zu bitten, seine Kandidatur aus republikanischer Disziplin nicht aufrecht zu erhalten. Ribot, der aufgefordert wurde, sich diesem Schritt anzuschließen, erklärte, er müsse davon absehen, da er gegebenenfalls wieder Kandidat werden könnte. Es wurde darauf eine Delegation von Führern der Gruppen der Linken zu Poincaré geschickt, um ihn zum Verzicht zu veranlassen. Poincaré erklärte jedoch, er könne sich dieser Anschauungsweise nicht anschließen und sei der Meinung, daß die Nationalversammlung das letzte Wort sprechen müsse.

Man darf eben nicht vergessen, daß von den 893 Wählern des Kongresses fast 250, darunter 100 von der republikanischen Linken, nicht mit abstimmen. Die Sozialisten waren dabei aus Prinzip und die Gemäßigten aus Neigung zu Hause geblieben. Es ist bereits gewiß, daß die 72 Sozialisten des Kongresses in Versailles im ersten Wahlgang für ihren eigenen Kandidaten Bailliant und im zweiten weder für Poincaré noch für den reichen Milliardär Pams stimmen werden. Was die Konservativen und Gemäßigten betrifft, so werden sie trotz ihres Unwillens über die Entfernung Millerands immerhin noch eher für den halbwegs gemäßigten Poincaré als für den radikal und sehr antirepublikanischen Pams stimmen. Die Aussichten für Poincaré bleiben daher immer noch gut, wenn auch nicht so gut, wie man bis jetzt allgemein angenommen hatte.

Da im Wahlkampf alle Mittel herhalten müssen, so hat man gegen Pams sogar seinen ungewöhnlichen Namen ins Geld geführt. „Pam“, so sagte man, ist kein Name, sondern nur ein Geräusch. „Das hat den gutmütigen Minister doch etwas geärgert und darum hat er sich neue Visitenkarten bestellt, auf denen sein Name Pams geschrieben steht. Der Name ist baskischer Ursprungs und muß daher gesprochen werden, wie er geschrieben wird. Durch den Apostroph wird dies hinlänglich gekennzeichnet. Pams bemerkte außerdem, daß er sich auf diese Weise bei den Engländern beliebt zu machen hoffe.

(Telegramme.)

Paris, 16. Jan. Ueber die Unterredung der Führer der Linken mit dem Kabinettschef Poincaré wird gemeldet: Clemenceau hielt Poincaré vor Augen, es würde vielleicht möglich sein, einen Namen zu finden, der alle republikanischen Stimmen auf sich vereinigte. Poincaré entgegnete, man möge ihm den Namen nennen. Uebrigens hätten über hundert Republikaner ihr Votum nicht abgeben können. Unter diesen Umständen bleibe er Kandidat.

Darauf begab sich Combes zu Bourgeois und beschwor ihn im Namen der republikanischen Parteien seine Kandidatur aufstellen zu lassen. Bourgeois erklärte aber, er sei seiner Gesundheit wegen nicht in der Lage, das verantwortungsvolle Amt des Präsidenten der Republik zu übernehmen.

Nach einer Note der Agence Havas unternahm Poincaré schon zwischen der zweiten und dritten Probeabstimmung verschiedliche Schritte, um ihn im Interesse der Einheit der Republikaner zur Annahme der Kandidatur zu bewegen, welches auch das Resultat der Abstimmung sein möge. Er erneuerte seine Bitte nach der dritten Abstimmung, doch Bourgeois blieb dabei, das Ansuchen abzulehnen.

Paris, 16. Jan. Nach hiesigen Meldungen der „Frk. Ztg.“ waren die Fraktionen der Linken für heute abend zu neuen Besprechungen eingeladen worden über die gegenüber der Aufrechterhaltung der Kandidatur Poincarés zu beschließende Taktik. Die Bemühungen, einen neuen dritten Kandidaten zu finden, sind im Laufe des Nachmittags, im übrigen ohne Erfolg, fortgesetzt worden. Herr Deschanel hat es in bestimmter Form abgelehnt, neuerdings seine Kandidatur aufzustellen, und Herr Delcassé hat ebenfalls erklärt, daß er gegen Poincaré nicht Kandidat ist. Da Poincaré Kandidat bleibt, könnte also eine Kandidatur Delcassés erst wieder auf tauchen, wenn der erste Wahlgang in Versailles morgen ohne

Resultat verlaufen würde. Aus dem Eindruck, den die Mitglieder der Deputation von der Unterhaltung mit Poincaré gewonnen, geht hervor, daß Poincaré selbst davon überzeugt ist, beim ersten Wahlgang mit erdrückender Mehrheit gewählt zu werden. Die soeben abgehaltene Plenarversammlung der republikanischen Fraktionen hat angesichts der Haltung Poincarés beschlossen, die Kandidatur Pams aufrecht zu erhalten.

Paris, 17. Jan. Nach der „Voss. Ztg.“ hat der Ackerbauminister Pams, der heute als Präsidentschaftskandidat gegen den Ministerpräsidenten Poincaré auftreten wird, gestern abend sein Kandidaturgesuch als Mitglied des Kabinetts Poincarés eingereicht.

Paris, 17. Jan. Im Senat fand gestern eine Versammlung der linksrepublikanischen Gruppen statt, in der die zu Poincaré entsandte Abordnung Bericht erstattete. Die von 150 Personen besuchte Versammlung verließ äußerst stürmisch, da die Weigerung Poincarés, von der Kandidatur abzusehen, die Köpfe erregt hatte. Als Buisson mitteilte, daß Poincaré ihm erklärt habe, Clemenceau habe sich einem Besuche bei Bourgeois, um diesen zur Uebernahme der Kandidatur zu veranlassen, widersetzt, beschränkt Clemenceau diese Darstellung Poincarés. Es wurden Rufe laut wie: „Poincaré ist ein Abenteuerer!“ „Er hat die Disziplin erwürgt!“ usw.

Auch die Wiederanstellung du Paty de Clam wurde zur Sprache gebracht und behauptet, daß sie mit Einwilligung Poincarés geschehen sei. Schließlich stimmte die Versammlung der Einigung aller Republikaner auf die Kandidatur Pams zu.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Leipzig, 16. Jan. In dem vor dem Reichsgericht verhandelten Spionageprozeß gegen den 17jährigen Kaufmann Wilhelm Borg aus Weichenfels wurde der Angeklagte wegen versuchten Betrags militärischer Geheimnisse zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt. 4 Monate wurden durch die Untersuchungshaft als verbüßt angesehen.

Der Nachfolger des Kriegsministers v. Seezingen.

Berlin, 16. Jan. (Tel.) Das „Berl. Tgl.“ schreibt: Von gut informierter Stelle wird uns als Nachfolger des Herrn v. Seezingen, der demnächst seinen Posten als Kriegsminister verlassen wird, der Generalinspekteur der Feldartillerie General Gallwitz genannt.

Aus dem Bundesrat.

Berlin, 16. Jan. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde der Entwurf von Bestimmungen betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Glashütten usw. dem zuständigen Ausschusse überwiesen.

Zugestimmt wurde dem Antrag Preußen betreffend die aus Anlaß des hundertjährigen Geburtstages des Kaisers König Friedrich Wilhelm III. „An mein Volk“ herzustellen Reichsfeierlichkeiten, sowie dem Antrag Preußen betr. die aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers herzustellenden Reichsfeierlichkeiten.

Zur Annahme gelangte die Vorlage betr. Statistik über die den Weinländern gewährten Zollbegünstigungen, die Vorlage betreffend die Zulassung der Aktien der Rattomiger Aktiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb zum Börsennotierungshandel und die Vorlage betr. Festsetzung der von den privaten Versicherungsunternehmungen für das Jahr 1912 zu erhebenden Gebühren.

Eine deutsche Volksversicherungsgesellschaft.

Berlin, 16. Jan. (Tel.) Der Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland hat ein Kartell mit sieben Privatgesellschaften abgeschlossen, die Volksversicherung bereits bisher mit Erfolg betrieben haben. Dem Kartell gehören vorläufig an die Gesellschaften „Friedrich Wilhelm“, „Wilhelma“, „Urania“ und „Deutschland“, welcher Konzern einen Volksversicherungsbestand von etwa 600 Millionen Mark aufweist. Der Anschluß weiterer Gesellschaften steht unmittelbar bevor. Die „Vittoria“ hat sich nicht angeschlossen.

Diese Volksversicherungsgesellschaft will unter Wahrung der Selbstständigkeit jeder der beteiligten Versicherungsunternehmungen alle Kräfte im Interesse der Versicherten zusammenfassen und unter Vermittlung der Nachtheile eines scharfen Konkurrenzkampfes gemeinsam Einrichtungen zur Verbilligung der Volksversicherung schaffen.

Schweden.

Die Thronrede.

Stockholm, 16. Jan. (Tel.) In der Thronrede, mit welcher der König den Reichstag eröffnete, werden die Beziehungen Schwedens zu den fremden Mächten als freundschaftlich bezeichnet.

Unter den humanitären und sozialen Entwürfen betont die Rede den Entwurf betreffend die allgemeine Altersversicherung. Trotz bedeutender Erhöhung der Ausgaben werde keine neue Steuer vorgeschlagen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Leben eines amerikanischen Curftönigs.

(Von unserem Korrespondenten.)

In Nework ist dieser Tage an den Folgen einer Operation der berühmte Rennstallbesitzer James A. Keene, der Vizepräsident des Nework Jockeyklub, im Alter von 74 Jahren gestorben. Mit ihm ist ein Mann aus dem Leben geschieden dessen Kennfarben in der Neuen und Alten Welt gleich bekannt waren; mit der Geschichte des Turfs ist sein Name vor allem durch Foxhall verknüpft, der im Jahre 1884 das berühmte Double-event Cesarewitch und Cambridgehire vollbrachte und zwar als Dreijähriger. Aber abgesehen von seiner Eigenschaft als Rennmann, ist James A. Keene auch ein edler „Self-made-man“ und ein typischer Vertreter der amerikanischen Gründerzeit, jener Epoche, in der an einem Tage Vermögen gewonnen und verloren wurden.

James A. Keene war eigentlich ein Engländer und wurde im Jahre 1838 in London geboren. Er kam frühzeitig mit seiner Familie nach Kalifornien und wurde dort wie alle Welt vom Goldfieber ergriffen; er wurde erst Goldgräber und später ein eifriger Speculant in Mineralwerten. In der berühmten Silber-Hausse, die in der Geschichte der amerikanischen Speculation unter der Bezeichnung „Bonanza Fever“ bekannt ist, gewann er in den sechziger Jahren mehr als eine Million Pfund Sterling. Bald darauf wurde er Präsident

des San Franciscoer Börsenvereins, siedelte einige Zeit später nach Newyork über und tat sich dort mit dem Dollarkönig Jay Gould zusammen, eine Aktion, die zur Folge hatte, daß er in kurzer Zeit sein Vermögen verdreifachte. Zehn Jahre später verlor er bei einer ungeheuren Speculation auf dem Weizenmarkt fast sein ganzes Geld, taufte sich dann aber wieder auf und wurde in der Folge wiederholt Besitzer und Millionär. Bei einer großen Speculation in Tabak gewann er einmal an einem Tage nicht weniger als fünf Millionen Mark. Schließlich zog er sich dann als reicher Mann ganz von der Börse zurück, um seinen Lebensabend in Ruhe zu verbringen.

Seine ersten Beziehungen zum Turf knüpfte Keene in den Anfangsjahren seines Reichthums; er besaß damals einen der besten Traber Amerikas, Sam Purdy. Später, im Jahre 1879, ging er dann zum legitimen Turf über; unter seinen Pferden befand sich damals der berühmte Spenderst, eines der besten Rennpferde, die der amerikanische Turf je besaßen, ein Sohn von West-Australian a. d. Emilia. Einen guten Griff machte Mr. Keene, als er im Jahre 1879 einen Jährling ankaufte, den er nach seinem Sohne Foxhall taufte. Foxhall gewann, als er kurz darauf nach Europa gefahren wurde, den Grand Prix de Paris, den Ascot Gold Cup, das Cesarewitch und das Cambridgehire, errang also die bedeutendsten Erfolge, die einem amerikanischen Pferde je in Europa beschieden waren.

Nicht weniger bedeutend denn als Rennmann war Mr. Keene als Jäger. In Kentucky, der Heimat des „blauen Graues“, besaß er die berühmte Jagdstätte Callleton Stud in Lexington, und von dort nahmen zahlreiche Sieger ihren Weg auf die Rennbahnen der Vereinigten Staaten. Viele Hunderttausende von Dollars wurden von diesen Pferden für Mr. Keene gewonnen, und es gibt kein klassisches Rennen in den Vereinigten Staaten, in dessen Siegerliste der Name Keene sich befindet. In den letzten Jahren gehörte der Rennstall zum größten Teil Mr. Keene und seinem Sohne Foxhall zusammen. Die traurige Lage, in die der amerikanische Turf durch die strenge Unterdrückung des Wetters gekommen war, hatte zur Folge, daß auch der Keenesche Rennstall sich auflöste. Die Pferde wurden nacheinander verkauft, und letztlich ist auch das Callleton-Gestüt in andere Hände übergegangen. In der Geschichte des amerikanischen Turfs wird der Name Keene jedoch unvergessen bleiben.

Spiga.

England.

Annahme der Home-Rule-Bill.

London, 17. Jan. (Tel.) Gestern wurde die Home-Rule-Bill-Vorlage in dritter Lesung mit 367 gegen 257 mit einer Majorität von 110 Stimmen angenommen.

Vorher wurde ein Antrag Herrn Balfours auf Abweisung der Vorlage abgelehnt. Das Haus war bis auf die letzten Plätze gefüllt. Die Führer der Opposition Bonar Law und der Staatssekretär von Irland Burrell lieferten die letzte Schlacht in dieser Sache; 3/4 Stunden dauerte Bonar Laws letzte Rede. Er gab zu, was er bereits gesagt hat, wiederholen zu wollen. Er schloß seine Rede mit der Erklärung, daß Ulster eher zu den Waffen greifen würde, als die Home-Rule-Bill anerkennen. In seiner Antwort gab Burrell zu, daß Ulster recht hätte zu kämpfen. Es entstand ungeheurer Jubel auf Seiten der Ministerialen und der Nationalisten. Die Bill wurde unverzüglich dem Oberhause zugestellt, wo alsbald die rein formelle erste Lesung stattfand. Die zweite Lesung beginnt am 27. Januar.

Ein Spionageprozeß in London.

London, 17. Jan. (Tel.) Der Spionageprozeß gegen den früheren Marineartilleristen endigte heute im Kriminalgerichtshof damit, daß der Angeklagte für schuldig befunden und zu 4 Jahren verurteilt wurde.

Der Richter sagte, als er das Urteil verkündete, Großbritannien gehe in solchen Dingen nie so stark vor wie andere Länder. Er bemerkte weiter, er habe nicht die höchste Strafe verhängt, weil er glaube, daß der Angeklagte durch eine Frauensperson, die im Dienst des Auslandes stehe, in die Falle gelockt worden sei. Er bot außerdem an, alles zu tun, um die Strafe soviel wie möglich herabzumindern, wenn der Angeklagte selbst erklären wolle, wo die Geheime Sache und wo man die Schuldigen finden könne.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 13. Januar 1913 gnädigst bemögen gefunden, dem Buchhalter und Kassier Karl Seig in Mannheim das Verdienstkreuz zum Ritterorden zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 28. Dezember 1912 gnädigst geruht, mit Wirkung vom 15. November 1912 an: die Regierungsbaumeister Karl Seig bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und Gerhard Bensch bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Vörsach zu Bauinspektoren zu ernennen.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Ausrüstungs hat unter dem 10. Januar 1913 den Justizaktuar Karl Schäfer aus Mosbach bei der Staatsanwaltschaft Mannheim etatmäßig angestellt.

Das Ministerium des Innern hat unter dem 13. Januar 1913 den Revisor Wilhelm Ehret in Rahr dem Bezirksamt Mannheim zur Aufhilfsleistung zugeteilt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 16. Jan. Die im Auftrage des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts durch Herrn Professor Dr. Rott hier bearbeitete erste Abteilung des 9. Bandes der „Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden“, enthaltend die Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Bretten, ist erschienen.

Karlsruhe, 16. Jan. Die diesjährigen Manöver des 14. Armeekorps werden voraussichtlich im südlichsten Teil Badens abgehalten werden und die Amtsbezirke Vörsach, Bonndorf, St. Blasien, Schönau, Staufen, Breisach, Emmendingen, Freiburg und Waldkirch bis zum Elgtal umfassen. Wie verlautet, wird hierbei zum erstenmal die graue Felduniform getragen werden.

Weingarten, 16. Jan. In der Nähe des Ortes brannte auf der Landstraße ein einer Forzheimer Bierfirma gehörendes Pflanzautomobil, wahrscheinlich infolge Benzinexplosion vollständig nieder.

Pforzheim, 16. Jan. Zerrüttete Vermögens- und Familienverhältnisse haben ein blühendes Menschenleben gefordert. Der Bijouteriefabrikant Paul W. von Gmünd hat sich mit Jvanaki vergiftet.

führt? Um ihn begann sich alles im Kreise zu drehen und er fühlte, wie ihm siedend heiß das Blut zu Kopfe stieg.

„Man sagte Ihnen auch, daß ich Sie liebe und Ihnen dann mein Jawort geben würde?“ vollendete Christa beinahe atemlos.

Schmettwitz nickte schweigend.

Auch Christa schwieg. Sie rang nach Fassung und wußte nicht, wie sie das, was sie sagen wollte und mußte, in Worte kleiden sollte.

„Lassen Sie mich dieser einlichen Unterredung zwischen uns ein Ende machen, Herr von Schmettwitz. Sie hätte nie stattgefunden, wenn man Ihnen damals die Wahrheit gesagt hätte! Ich habe Ihren Antrag abgelehnt, weil ich Ihnen keine Neigung entgegenbringen konnte. Man hatte mir versprochen, Ihnen das zu schreiben.“ Zögernd, nach einer kleinen Pause fuhr Christa dann, als sie sah, wie sah! das Gesicht Schmettwitzens bei ihren letzten Worten geworden war, fort: „Und heute müßte ich Ihnen auf Ihre Frage die gleiche Antwort geben.“ Leise nur und sch. nend „am es von ihren Lippen.“

Wie von einem Pfeilgeschlag getroffen, aber zuckte Schmettwitz zusammen. Abgewiesen! Er, Jesko von Schmettwitz, von der, die er in Gedanken schon als sein Weib betrachtet hatte, die in der Inhaft seines Lebens geworden war, um den sich seit Monaten all seine Wünsche, Gedanken und Hoffnungen gedreht hatten.

Als ein vom höchsten Glück Gekrönter hatte er gedacht diese Stätte zu verlassen, und nun schlich er davon wie ein geschlagener Hund. Lächerlich gemacht, blamiert mit seiner großen Liebe, die man als etwas Wertloses, Nichtiges zurückgewiesen hatte! Instatt ihn zu warnen, ihm reinen Wein einzuschütten, hatte ihn Karl August in diese Blamage hineingetrieben. Das war eine Infamie! Aber er würde sich zu rächen wissen an ihm. Nein, an allen! Auch an der verlorenen Mutter und vor allem

an der, die dort so begehrenswert stand, und die ihn bis ins tiefste Herz getroffen hatte!

Er wollte sprechen, irgend etwas jagen, aber nur unverständliche gurgelnde Laute ertrangen sich seiner Kehle. Zäh wandte er sich ab. Gräßlich, r. it unsicheren Schritten, beinahe stolpernd verließ er den Platz seiner schämenden Niederlage.

Christa sah ihn zwischen den Bäumen verschwinden. Chaotisch wogten ihre Gedanken und Empfindungen durcheinander. Mit zitterndem Weh drängte sich aber immer wieder das Eine in den Vordergrund: „Das konnte De. ne Mutter Dir antun!“

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Leben eines amerikanischen Curftönigs.

(Von unserem Korrespondenten.)

In Nework ist dieser Tage an den Folgen einer Operation der berühmte Rennstallbesitzer James A. Keene, der Vizepräsident des Nework Jockeyklub, im Alter von 74 Jahren gestorben. Mit ihm ist ein Mann aus dem Leben geschieden dessen Kennfarben in der Neuen und Alten Welt gleich bekannt waren; mit der Geschichte des Turfs ist sein Name vor allem durch Foxhall verknüpft, der im Jahre 1884 das berühmte Double-event Cesarewitch und Cambridgehire vollbrachte und zwar als Dreijähriger. Aber abgesehen von seiner Eigenschaft als Rennmann, ist James A. Keene auch ein edler „Self-made-man“ und ein typischer Vertreter der amerikanischen Gründerzeit, jener Epoche, in der an einem Tage Vermögen gewonnen und verloren wurden.

James A. Keene war eigentlich ein Engländer und wurde im Jahre 1838 in London geboren. Er kam frühzeitig mit seiner Familie nach Kalifornien und wurde dort wie alle Welt vom Goldfieber ergriffen; er wurde erst Goldgräber und später ein eifriger Speculant in Mineralwerten. In der berühmten Silber-Hausse, die in der Geschichte der amerikanischen Speculation unter der Bezeichnung „Bonanza Fever“ bekannt ist, gewann er in den sechziger Jahren mehr als eine Million Pfund Sterling. Bald darauf wurde er Präsident

Heidelberg, 16. Jan. In einem Diskussionsabend des Jungliberalen Vereins hielt Dr. Ing. Mertens einen Vortrag über die Anlage einer Stadtbahn Mannheim-Heidelberg. Das Projekt einer solchen Bahn wurde in den letzten Jahren wiederholt erörtert. Hätte man bisher nur dem Projekt zustimmende Erklärungen, so begründete hier ein Fachmann seine Gegnerschaft. Nach der Ansicht des Referenten wird der Bau einer Stadtbahn niemals zu Stande kommen. Anstatt dem Phantom einer Sonderbahn nachzugehen, sei es richtiger, alle Kraft auf die Agitation für die Einfuhr des elektrischen Lokalverkehrs nach Hamburger Muster zu verwenden.

Mosbach, 16. Jan. Am Sonntag fanden sich hier Lehrentschauer, Totengräber und sonstige Angestellte für das gesamte Begräbniswesen Badens zu einer Versammlung zusammen, in der unter dem Vorsitz des Herrn Blusch von Sedach ein „Verband der Beamten Badens für das Leichen- und Begräbniswesen“ mit dem Sitz in Mannheim-Kiederau gegründet wurde. Der Verband erstrebt die soziale und wirtschaftliche Besserstellung seiner Mitglieder. Sämtliche Anwesende traten dem Verbands bei. Am nächsten Sonntag findet in Tauberhirschheim eine weitere Versammlung statt.

Karlsruhe, 17. Jan. Der hiesige Zweig des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins veranstaltet alljährlich eine Reihe von öffentlichen Vorträgen. Im Laufe dieses Winterhalbjahres sprach Herr Lehmann, praktizant Speith über „Wilhelm Busch als Mensch und Künstler“, wozu Herr Buchhändler Kronenwerth sprechende Proben aus den Werken des Dichters gab. Vorgestern behandelte Herr Oberamtsrichter Kerner das Thema: „Nichtige als Sprachbildner“. Herr Kriegsgerichtsrat Benz-Karlsruhe sang dabei unter der kunstvollen Begleitung von Art. Großhins einige wirkungsvolle Lieder.

Wahr, 16. Jan. In einem feierlichen Trauerakt nahm gestern laut „L. Ztg.“ eine große Anzahl Leidtragender Abschied von der herrlichen Hülle des Herrn Altbürgermeisters Karl Morstadt. In der Friedhofshalle hatten sich versammelt der Stadtrat in corpore, die Beamten der Stadtverwaltung und viele Herren aus der Bürgerschaft. Nachdem Herr Stadtpfarrer Bard die Leiche eingelesen, widmete Herr Oberbürgermeister Dr. Altfelig dem Dahingegangenen in herzlichen Worten einen längeren Nachruf. Die Leiche wurde hierauf zur Einäscherung nach Karlsruhe verbracht.

Wolsch, 16. Jan. Zu der folgenschweren Dynamitexplosion wird uns noch berichtet, daß von den schwer verletzten Arbeitern einer kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Die dem Schwerverletzten wurde die Kinnlade weggerissen, auch erlitt er am Unterleib sehr schwere Verletzungen. Wie es heißt, ist das Unglück dadurch entstanden, daß das Dynamit am Feuer erwärmt wurde. Während das geschah, hielt die Arbeiter gerade Besprechung und befanden sich in nächster Nähe des Feuers. Das ist auch die Ursache, daß eine so große Zahl der Arbeiter bei dem Unglück zu Schaden kam. Die bei der Explosion getöteten Arbeiter heißen Schulz (mehrfacher Familienvater) und Griger (ledig). Der Arbeiter Kaiser, der durch seine Unvorsichtigkeit das Unglück verschuldet, wurde in Haft genommen. Bei vier von den sieben Schwerverletzten besteht Lebensgefahr.

Triberg, 16. Jan. Bei der Bürgermeisterwahl in Niederwiesenthal wurde der seitherige Ortsvorstand Freitag wiedergewählt.

Donauwörth, 16. Jan. Kurz nach dem schrecklichen Brandunglück vom 3. August 1908 ließ Herr Geh. Kommerzienrat Strohmayer von Konstanz hier eine Wohnbaracke zur Unterbringung obdachloser Einwohner, die von dem Feuer um Hab und Gut gebracht worden waren, erstellen. Diese soll nun einem Beschuß des Gemeinderats gemäß an die Gemeinde Schwaningen für 2500 M. verkauft werden. Die Baracke kann an ihrem bisherigen Platze nicht mehr länger belassen werden; die Stadt Donauwörth hat keine Verwendung für sie.

Freiburg, 16. Jan. Eine sozialdemokratische Konferenz des Reichstagswahlkreises sprach sich für den Großklub aus, der aber erst im zweiten Wahlgange Anwendung finden sollte.

Freiburg, 16. Jan. Der jüngst beim Wachen eines Dampfbores in der Löwenbrauerei schwer verbrühte Heizer Dietel ist gestern im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Mühlheim, 16. Jan. Der hiesige Leichenordner Ederlin zog sich bei einer Sektion durch eine Stichwunde am Finger Blutergießung zu, an der er nun ernstlich darniederliegt.

Mitterteig (M. Schönau), 16. Jan. Der 25jährige Sohn des Fuhrhalters Kaver Dietzke verunglückte beim Schleifen von Langholz infolge Bruches einer Kette derart, daß seine Verbringung in die Klinik nach Freiburg notwendig wurde. Zu dieser Verletzung stellte sich noch Wundstauung und Blutergießung ein, so daß der Bedauernswerte gestern nachmittags seinem Leiden erlag.

Kadolfzell, 16. Jan. Bei der Bürgerauswahlwahl der 3. Klasse erhielten Stimmen: Großklub auf 6 Jahre 210, auf 3 Jahre 210; Zentrum auf 6 Jahre 167, auf 3 Jahre 167. Es erhalten somit Sitze: Großklub je 6, das Zentrum je 4 auf 3 und 6 Jahre.

Kadolfzell, 16. Jan. Das hiesige Gefängnis ist durch die fortwährende Entlieferung von Sacharinmugglern so stark überfüllt, daß gestern einige Gefangene nach Stodach und Messlitz verbracht werden mußten.

Konstanz, 16. Jan. Von heute an wird an 575 bedürftige Kinder der hiesigen Volksschule warme Milch und Brot als Frühstück abgegeben.

**Vom badischen Unterrichtsweisen.**

Karlsruhe, 17. Jan. Im Laufe des Monats Oktober 1913 wird eine Prüfung für Taubstummenlehrer nach Maßgabe der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung von Taubstummenlehrern abgehalten werden. Meldungen zu dieser Prüfung sind spätestens bis 1. April 1913 unter Anschluß der vorgeschriebenen Nachweise beim Unterrichtsministerium einzureichen.

Dienstprüfungen beginnen den 10. März am Lehrerseminar II in Karlsruhe; den 6. März am Lehrerseminar in Heidelberg; den 27. März am Lehrerseminar in Freiburg; den 27. März am Lehrerseminar in Meersburg.

Die Aufnahmeprüfungen nehmen ihren Anfang den 18. März am Lehrerseminar II in Karlsruhe; den 14. März am Lehrerseminar in Heidelberg; den 27. März am Seminar in Gengenbach; am 28. März am Seminar in Wahr; am 26. März am Seminar in Meersburg.

Eine Aufnahme von Föglingen in das Lehrerseminar Freiburg findet in diesem Jahre nicht statt.

**Die Berufswahl der Schüler und Schülerinnen.**

Karlsruhe, 16. Jan. Im Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden gibt das Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts folgendes bekannt: Wenn die Knaben und Mädchen aus der Volksschule entlassen werden, tritt die erste Frage an sie heran, welchem Lebensberufe sie sich zuwenden sollen. Diese Frage wird leider oft nicht mit der nötigen Umsicht entschieden. Daher kommt es, daß manche Schüler und manche Schülerinnen einem Beruf zugeführt wird, für den sie nicht vereignschaftet sind, und daß es einzelnen

Berufsarten am nötigen Zugang fehlt, während andere in bedenklicher Weise überfüllt sind.

Zu den hauptsächlich für Knaben geeigneten Berufsarten, die einen fühlbaren Mangel an Zugang zu beklagen haben, gehört in Sonderheit das Handwerk. Die Ursache liegt wohl zu einem guten Teil darin, daß die Eltern mit den einschlägigen Verhältnissen vielfach nicht vertraut sind, und daß die Knaben, die vor der Berufswahl stehen, nicht wissen, an wen sie sich in diesem entscheidendsten Augenblick ihres Lebens um Rat und Auskunft wenden sollen.

Man ist in Handwerkerkreisen allgemein zur Ansicht gelangt, daß hier ein Mißstand vorliegt, der sich nur unter der kräftigen Mitwirkung der Volksschule und des Lehrerstandes beseitigen lasse. In der gegenwärtigen Zeit sind aber auch vielfach die Mädchen gezwungen, sofort nach der Schulentlassung eine Berufswahl zu treffen. Den Eltern fehlt häufig die Kenntnis der verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in Fachschulen und dergl. Daher ist auch in diesem Fall eine sachdienliche Beratung der Lehrer in den obersten Mädchenklassen sehr wünschenswert.

Wenn auch die Volksschule nicht die Aufgabe einer Stellenvermittlungsanstalt übernehmen darf und die Volksschullehrer, die für alle Stände da sind, sich davor hüten müssen für diesen oder jenen Stand mit besonderem Nachdruck einzutreten, so hat doch die Schule ein großes Interesse daran, daß es ihren Zöglingen im späteren Leben gut geht. Es machen sich deshalb namentlich die Lehrer in den größeren Gemeinden um ihre Schüler und Schülerinnen verdient, wenn sie dieselben ermahnen, sich alsbald nach der Schulentlassung einem bestimmten Beruf oder einer für sie geeigneten Beschäftigung zuzuwenden, wenn sie ihnen mit dem nötigen Rat an die Hand gehen, wenn sie insbesondere solche Knaben, die Lust und Liebe zu einem Handwerk zeigen, über die notwendigen Schritte belehren und den Mädchen die für ihre Ausbildung und ihr Fortkommen geeigneten Wege zeigen. Man ist in dieser Weise bereits in mehreren Städten vorgegangen und hat günstige Erfolge erzielt.

Wir sehen uns deshalb veranlaßt, folgendes anzuordnen: 1. Alle Lehrer und Lehrerinnen der obersten Knaben- und Mädchenklassen sollen die abgehenden Schüler und Schülerinnen darauf aufmerksam machen, wie wichtig es für sie ist sich alsbald nach der Schulentlassung einem Beruf, der sie später ernährt, oder einer geeigneten Beschäftigung zuzuwenden, was sie tun müssen, um sich für den gewählten Beruf gründlich auszubilden und welche Schritte die Eltern hierwegen zu tun haben. 2. Die Volksschullehrer und ersten Lehrer nehmen die „Fragebogen“ und „Führer“ entgegen, die ihnen von den Handwerkskammern oder Arbeitsnachweisstellen zugesendet werden, und übergeben sie den Lehrern der obersten Knabenklassen, und übergeben sie den Knaben, die Lust zu einem Handwerk bezeugen, die „Fragebogen“ und „Führer“, damit sie und ihre Eltern in der Lage sind, eine zweckdienliche Entscheidung zu treffen.

**Vom Winterort.**

Heidelberg, 17. Jan. Am 19. Januar findet hier auf der Leopoldsteinbahn am Königsstuhl ein Wettrodeln statt. Nach dem Ausschreiben sind fünf Rennen vorgesehen und zwar für Damen-Einsitzer, ein Korsofahren für Damen, Herren und Kinder. Ein Damen- und Herren-Zweifler-Rennen, ein humoristisches Kostümrennen und ein Einsitzer-Rennen. Als Preise kommen goldene, silberne und bronzene Plaketten, sowie Wertgegenstände zur Verteilung. Der Start befindet sich bei der Königsstuhlsterntwarte, das Ziel an der Mollenkurve. Das Starten beginnt um 1 Uhr nachmittags. Am Vormittag werden interne Rennen des Heidelberg-Mannheimer-Rodelklubs ausgefahren. Das Startbureau befindet sich auf dem Königsstuhl.

Waldshut, 17. Jan. Seit gestern vormittag ist im südlichen Schwarzwald heftiger Schneefall eingetreten.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 17. Januar.

Sprecher. Der Großherzog nahm gestern vormittag die Vorträge des Ministers Dr. Freiherrn von Bodman und nachmittags diejenigen der Geheimräte D. Helbing und Dr. von Nicolai entgegen.

Prinz Ernst August von Cumberland kam gestern abend 10.31 Uhr von München hier an. Prinz Max von Baden war bei der Ankunft an der Bahn.

Eine neue städtische Anleihe von 7 Millionen Mark. Zu den bereits beschlossenen oder unausschießbaren größeren Unternehmungen wie die Herstellung des Zufahrtsstraßen zum neuen Bahnhof, Erbauung einer Konzerthalle mit Theater bei der Festhalle u. a. reichen die aus den früher aufgenommenen Anleihen noch verfügbaren Reichtümer nicht aus, weshalb der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung beschloß, beim Bürgerausschuß die Zustimmung zur Aufnahme einer vierprozentigen Anleihe von 7 Millionen Mark zur Beschaffung der erforderlichen Mittel zu beantragen.

Naturwissenschaftlicher Verein. In der Sitzung am Freitag, den 17. Januar, abends 8 1/2 Uhr, wird im kleinen Hörsaal für Chemie der Technischen Hochschule Herr Professor Dr. Stenning über die elektromagnetische Lichttheorie und darnach Herr Oberleutnant Schuster über das Verhältnis der kleinen Periode der Sonnenflecken zu den Perioden der Mondnoten, sowie der Kometenfunktionen sprechen.

Vortrag. Am Sonntag, den 19. d. Mts., abends 8 Uhr, wird Herr Stadtpfarrer D. Bräuner im Evang. Gemeindehaus der Südstadt einen Vortrag über „Zwingli“ halten. (Siehe Inserat.)

Evang. Bund. Am nächsten Sonntag findet im „Friedrichshof“ ein Familienabend des Evang. Bundes statt, zu dem die Mitglieder und Freunde namentlich aus der mittleren und Südstadt eingeladen werden. Herr Sozialrat Brandl wird einen Vortrag über den Propheten der Reueffanzenzeit, Hieronymus Savonarola halten, jenen Dominikanermönch, der uns vom Lutherdenkmal zu Worms bekannt ist, als ein Reformator vor der Reformation. Der Verein für evang. Kirchenmusik hat in freundlicher Weise seine Mitwirkung zugesagt. (Siehe Anzeige.)

Hauptversammlung der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen findet zu Ostern (23. und 24. März) in Berlin statt. Die Landesversammlung der Landesvereinigung Südbadens, Gschah-Lotzbringens wird voraussichtlich am 9. oder 16. Februar in Karlsruhe abgehalten.

Unfall. Gestern abend 8.45 Uhr wurde ein verheirateter Bahnarbeiter von Muggensturm beim Uebersteigen der Gleise auf dem hiesigen Hauptbahnhof infolge Unvorsichtigkeit von der Maschine des Zuges Nr. 942 erfasst und zur Seite geschleudert. Er trug Verletzungen auf der linken Brustseite davon und wurde ins Diakonissenhaus gebracht. Ein Verstoß von dritter Person liegt nicht vor.

Feuer entstand am 13. d. Mts., abends in einem Hause in Sororte Klippur dadurch, daß ein 2 Jahre altes, unbeaufsichtigtes Kind eine auf dem Küchentisch stehende Petroleumlampe umwarf. Das ausfließende Petroleum setzte mehrere Küchenschränke in Brand. Der entstandene Schaden ist nicht bedeutend. Das Feuer konnte von Hausbewohnern gelöscht werden.

Begren Betrugs wurde ein verh. Schloßer aus Darzland, angezeigt, weil er auf betrügerische Weise einen hiesigen Geschäftsmann um mehrere hundert Mark schädigte.

Diebstahl. Vom 13. auf 14. d. M. stahl ein Unbekannter im Wartsaal 3. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofs einen segeltuchernen Handteller mit einem Zoppen-Anzug im Werte von 35 Mark.

Festgenommen wurde wegen Vergehens gegen § 180 des Strafgesetzbuches ein verheirateter 30 Jahre alter Kaufmann aus Ransberg.

**Badischer Frauenverein.**

Karlsruhe, 17. Jan. Das Zentralkomitee des Frauenvereins hat anlässlich des Jahreswechsels namens des Gesamtvereins der Großherzogin Luise und der Großherzogin die aufrichtigsten Wünsche des Vereins in Adressen dargebracht. Darauf sind folgende Antworten eingegangen:

„Es wird mir wohl kaum gelingen, in Erwiderung des mir so wertvollen Glückwünschens, das Sie mir im Namen des Zentralkomitees des Badischen Frauenvereins zur Jahreswende gefender haben, den richtigen Ausdruck zu finden, um Ihnen meine herzlich empfundene Dankbarkeit auszudrücken. Sie werfen einen inhaltreichen Rückblick auf die Entwicklung der Wohltätigkeit durch die deutschen Frauen im Laufe des letzten Jahrhunderts unter der Leitung jener hohen Fürstinnen, deren leuchtendes Vorbild uns Allen teuer ist und bleibt. Ich kann es nicht annehmen, mich in dieselbe Reihe gestellt zu sehen; wohl aber darf ich es wiederholt aussprechen, daß keine jener Erlauchten Fürstlichen Frauen auch nur annähernd jene Unterstützung treuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erfahren dürfte, wie sie mir, nachgerufen und begünstigt durch die Entwicklung der Wohltätigkeitsbestrebungen unserer Zeit zuteil geworden ist. Es bedeutet denn mein Dank für den Inhalt Ihres Schreibens im eigentlichen Sinne des Wortes eine Rückgabe dessen, was Sie mir so freundlich darbieten wollen, und das ich stets von Neuem und auch bei dieser Jahreswende zum Ausdruck bringen möchte. Ich erwarte für die nun kommende Zeit Ihrer Aller Beihilfe für die, so Gott will, immer günstigeren Weiterentwicklung der uns anvertrauten Gebiete, welche eine große Lebenskraft in sich schließen und den Wunsch und die Möglichkeit einer unermüdeten zielbewußten Weiterarbeit erwecken. Gottes Segen wolle über unsern lieben Badischen Frauenverein! Dieser alte Wunsch hat sich bewährt, denn er ist sichtbar in Erfüllung gegangen.“

Karlsruhe, den 2. Januar 1913. (gez.) Luise, Großherzogin von Baden, Prinzessin von Preußen.

„Mit innigen Glückwünschen haben mich die Mitglieder des Zentralkomitees des Frauenvereins bei der Jahreswende erfreut. Ich nehme dieses Zeichen der Treue und Ergebenheit mit herzlichem Dank entgegen und hoffe, daß das Jahr 1913 auch Ihrer aller Wünsche entspreche, soweit wir dies bei dem steten Wechsel zwischen Licht und Schatten in dem menschlichen Leben erwarten dürfen. Auch unserm Verein selbst wollen wir unsere besten Wünsche zuwenden und vor allem Gottes Segen für dessen hohe Protektion erbitten, deren Wohlgehen die sicherste Gewähr für das weitere Gedeihen desselben ist.“

Karlsruhe, den 6. Januar 1913. (gez.) Hilda, Großherzogin.

**Gerichtszeitung.**

Mannheim, 16. Jan. Vor dem Schwurgericht hatte sich der 43 Jahre alte Mühlbursche Heinrich Helfrich aus Unter-Allensmühl wegen Meineids und Verleitung zum Meineid zu verantworten. Der Angeklagte hatte eine harmlose Rederei zwischen einem älteren Mädchen und einem jungen Burschen zu einem großen Kampf aufgeblasen. Dadurch kam es zu einem Beleidigungsprozeß, in dem der Angeklagte unter Eid Unwahrheiten ausagte. Er bezichtigte sich, dann anderen Tages selbst des Meineids und wurde verhaftet. Später versuchte Helfrich das Geständnis zu widerrufen. Die Geschworenen bejahten nur die Schuldfrage des jahrlässigen Meineids. Darauf wurde Heinrich Helfrich zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Mannheim, 16. Jan. Weil seine Frau, die Kellnerin ist, eine ganze Nacht hindurch nicht nach Hause kam, schoß ihr der Fabrikarbeiter Ludwig Trangel, als sie morgens in seiner Wohnung erschien, eine Kugel in die Stirn. Die Wunde heilte innerhalb 8 Tagen. Das Schöffengericht verurteilte den Mann, der sehr begründeten Grund zur Eifersucht hatte, zu 3 Monaten Gefängnis.

**Karlsruher Schwurgericht.**

**6. Mord und Kindes tötung.**

Karlsruhe, 17. Jan. Nach der Mittagspause wurde gestern nachmittag unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Büchberg die Schwurgerichtsverhandlung gegen die Ehefrau Theresia Reichert geb. Jäger aus Föhlingen wegen Mords und gegen die Emma Reichert von da wegen Kindes tötung fortgesetzt.

Bei der schweren und Ungeheuerlichkeit der von Mutter und Tochter verübten Tat wurde es für zweckmäßig gehalten, beide Angeklagte im Laufe der Voruntersuchung auf ihren Geisteszustand untersuchen zu lassen. Der Gerichtsarzt, Geh. Medizinalrat Eberle, erstattete heute über das Ergebnis seiner Beobachtungen ein medizinisches Gutachten. Er bezeichnete die Ehefrau Reichert als eine moralisch tiefstehende, minderwertige Persönlichkeit, deren Empfinden durch den Schnapsgenuß erheblich abgestumpft sei. Trotz ihrer physischen, moralischen und ethischen Minderwertigkeit sei die Angeklagte sich der Strafbarkeit ihrer Handlungsweise wohl bewußt gewesen. Das Gleiche lasse sich von der 19 Jahre alten Tochter Emma Reichert sagen.

An die Geschworenen waren vier Fragen gestellt: bezüglich der Ehefrau Reichert eine Schuldfrage wegen Totschlags und eine Schuldfrage, ob diese Tat mit Ueberlegung ausgeführt wurde, bezüglich der Emma Reichert eine Schuldfrage wegen Kindes tötung und eine Frage nach milderen Umständen. Sämtliche Fragen wurden bejaht.

Gemäß dieses Wahrspruches verurteilte der Schwurgerichtshof Frau Reichert wegen Mords zum Tode und Emma Reichert wegen Kindes tötung zu 4 Jahren 9 Monaten Gefängnis.

Die Angeklagten nahmen dieses schwere Urteil ohne besondere Erregung entgegen.

**Von der Luftschiffahrt.**

Konstanz, 17. Jan. Die Verhandlungen mit dem Reichsmarineminister und den Flugzeugindustriellen über diesjährige Veranstaltungen von Wettbewerben: in Wasserflugzeugen haben zu dem Ergebnis geführt, daß 1913 nur ein derartiger Wettbewerb mit Unterstützung des Reichsmarineministers stattfinden, und zwar auf dem Bodensee, wenn sich hier ein entsprechender Platz herrichten läßt. Der Zeitpunkt der Veranstaltung ist noch nicht festgelegt; jedenfalls ist er aber, lt. „Konst. Ztg.“, nicht im Anschluss an den Mitte Mai stattfindenden „Preis“

Heinrich-Flug. Da der letzte Tag des Wasserflugzeugwettbewerbs einen weit größeren Umfang annehmen wird, als erst vorgesehen, so ist es fraglich, ob aus finanziellen Gründen auch noch das Ende des Prinz-Heinrich-Fluges (Leberlandflug) nach Konstanz gelegt werden kann.

Der erste Aufstieg des „L. 3. 15“.

× Friedrichshafen, 17. Jan. Gestern nachmittag um 3.50 Uhr ist das neue Luftschiff „L. 3. 15“ unter der Führung des Grafen Zeppelin um mit der Abnahmekommission an Bord zu seiner ersten Probefahrt aufgestiegen. Die ursprüngliche Absicht, das Luftschiff bereits gestern nach Baden-Dos zu überführen, ist aufgegeben worden, doch soll die Ueberfliegung bei günstigem Wetter schon in den nächsten Tagen vor sich gehen. Gestern vormittag hat die Abnahmekommission das Luftschiff in allen seinen Teilen genau besichtigt. Um 4.40 Uhr erfolgte die glatte Landung des Luftschiffes. Der nächste Probeaufstieg soll heute im Laufe des Tages stattfinden.

Das prächtige Luftschiff repräsentiert sich in seinem Größenverhältnis wie das erste Marienluftschiff mit etwa 140 Meter Länge, 15 Meter Durchmesser und mit einem Rauminhalt von etwa 20 000 Kubikmeter. Die Propeller werden durch 3 Maybachmotoren von je 170 Pferdekraften betätigt. Dem Luftschiffbau Zeppelin ist es sehr daran gelegen, die Schiffsverfertigung so rasch wie möglich frei zu bekommen, damit man an der raschen Erbauung der bereits in Auftrag gegebenen Luftschiffe nicht gehindert ist.

Vermischtes.

= Potsdam, 16. Jan. (Tel.) Der flüchtige Postschaffner Geuel, der vor einigen Tagen in Bergen auf Rügen 16 000 Mark unterschlug, beging heute auf der Bahnstrecke Berlin-Nordhausen Selbstmord. In seinem Besitz wurden 36 1/2 Mark, eine Uhr und ein mit 5 Patronen geladener Revolver gefunden.

= Frankfurt a. O., 17. Jan. (Tel.) Sternidel, der seit Dienstag in seiner Zelle angegeschlossen ist, verlangte, von der Fußfessel befreit zu werden, sonst sage er nichts mehr aus. Die Fesselschleifer bleiben im allgemeinen bei ihren bisherigen Aussagen. Nur Kersten äußerte sich dahin, daß alle drei stumme Zeugen der Mordtat in Ortwig gewesen seien.

= Breslau, 16. Jan. (Tel.) Heute früh wurde in der Fürstentrafike die 51jährige Frau des Vorkeschändlers Franz Gepper in ihrem Laden nur mit dem Hemd bekleidet in einer großen Blutlache aufgefunden. Da keine erheblichen Verletzungen vorlagen, so dürfte die Leiche erwürgt worden sein. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurde der 34 Jahre alte Chemann verhaftet.

Unglücksfälle.

it. Düsseldorf, 17. Jan. (Tel.) Sämtliche Feuerwehren Düsseldorfs wurden gestern abend durch den Alarmruf „Großfeuer“ nach dem Kgl. Proviandamt der Düsseldorfer Garnison gerufen. Ein mit Stroh und Heu gefülltes Gebäude stand in hellen Flammen. Es gelang den Feuerwehren und einem Aufgebot des Düsseldorfer Mannesregiments das Feuer zu lokalieren. Die Entstehung des Brandes ist unbekannt.

it. Berlin, 17. Jan. Gestern abend ertranken beim Schlittschuhlaufen auf der Dahle bei Köpenick drei Knaben im Alter von 16-18 Jahren.

= Berlin, 17. Jan. (Tel.) Beim Schlittschuhlaufen auf der Dahle sind gestern abend drei Burschen im Alter von 16 bis 18 Jahren eingebrochen und ertrunken. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

hd Paris, 16. Jan. (Tel.) In der Schweiz haben sich gestern zwei schwere Bomben- und Schießunfälle zugetragen. Bei Andermatt im Kanton Uri sprang ein Bock, der mit vier Engländern besetzt war, in einer Kurve über einen mehrere Meter hohen Wall. Der Führer des Bockes erlitt schwere Verletzungen, desgleichen die Schwester desselben, die einen Wirbelbruch erlitt. Die beiden anderen Mitfahrenden konnten vorher abspringen. Bei Schaffhausen wurde ein Herr Stamm mit seiner jungen Frau gegen einen Baum geschleudert, als er mit seinem Bock einem anderen Schlitten ausweichen wollte. Seine Frau erlitt einen tödlichen Schädelbruch.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Kiel, 17. Jan. (Privat.) Die „Hohenzollern“ hat Befehl erhalten, am 19. Februar nach dem Mittelmeer abzudampfen und zwar zunächst nach Venedig. Von dort begibt sich der Kaiser und die Kaiserin nach Korfu.

= Petersburg, 17. Jan. Der „Wost. Ztg.“ zufolge hat sich der Gesundheitszustand des Zarwitsch in der letzten Zeit wesentlich gebessert.

it. Neupost, 17. Jan. Die Central News melden von hier: Expräsident Castro von Venezuela, der, wie gemeldet, aus Amerika ausgewiesen wurde, versuche den Hafen von Havana zu erreichen.

Die Defiliercour am Kaiserhof.

= Berlin, 16. Jan. Heute abend hielten der Kaiser und die Kaiserin im Rittersaal des königlichen Schlosses wie alljährlich die große Defiliercour für das diplomatische Korps und die inländischen Damen und Herren von Zivil ab.

Die unabsehbare Reihe wurde eröffnet von den Gemahlinnen der Botschafter und den Damen des diplomatischen Korps. Ihnen folgten die Botschafter, denen der Reichskanzler voranschritt, und die anderen Diplomaten. Dann kamen die vorzustellenden und vorgestellten inländischen Damen, die Herren des Bundesrats, die Ritter des Schwarzen Adlerordens, die Fürsten, Minister und Staatssekretäre, die ersten Präsidenten der Parlamente, die Wirklichen Geheimen Räte u. s. w.

Nach Beendigung der Cour verließ das Kaiserpaar den Hof und zog sich in seine Gemächer zurück.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

In der Türkei.

= Konstantinopel, 16. Jan. (W. B.) Der Sultan empfing gestern den Chefredakteur des Blattes „Sabah“, Diran Kelekian, in längerer Audienz. Der Sultan soll, dem „Sabah“ zufolge, folgendes geäußert haben: „Wir leben in einer schweren Zeit. Niemanden Herz ist so betrübt, wie das meine, aber ich überwinde den Kummer, um meine Pflicht erfüllen zu können, die die göttliche Gnade mir anvertraut. Wir haben mehr als je die Pflicht zu arbeiten. Ich will das erste Beispiel hierfür geben. Wir müssen uns in Gegenwart und Zukunft sichern, indem wir uns der göttlichen Gnade anvertrauen. Ich bin ein verfassungsmäßiger Herrscher. Das Glück meiner Nation hängt von der Aufbarmachung der Wohlthaten der Verfassung ab.“

Nach Beilegung der gegenwärtigen Schwierigkeiten ist unsere erste Pflicht die Eröffnung der Nationalversammlung. In meiner Dynastie und meiner Nation gibt es niemanden, der gegen die Verfassung wäre. Der Absolutismus, der notwendiger Weise die Form einer Willkürherrschaft annimmt, kann niemals, insbesondere nicht in dem Jahrhundert, in dem wir leben, für die Bedürfnisse der Nation sorgen und deren Wohl sichern. Die Verfassung bleibt ewig die Regierungsform unserer Nation. Es ist notwendig, Mißbräuche hintanzuhalten; die Ereignisse beweisen dies neuerdings. Wir bedürfen Ruhe, damit die Verfassung Früchte trage.“

PC. Konstantinopel, 16. Jan. (Weld. der Presb. Centr.) Kriegsminister Nazim Pascha ist heute von dem Sultan in besonderer Audienz empfangen worden. Die Unterredung drehte sich um die militärische Lage der Türkei und um besonderer Berichte, die der Kriegsminister von den Truppen an der Tschataldschalinie und der Garnison Konstantinopel erhalten hat. Die Berichte enthalten so wichtige Einzelheiten, daß sich der Kriegsminister veranlaßt sah, um eine sofortige Audienz nachzugehen, die auch sofort gewährt worden ist. In den letzten Tagen sollen sich nämlich unter den Truppen an der Tschataldschalinie und der Garnison Konstantinopel Szenen abgespielt haben, die Zeugnis von der Tätigkeit der Jungfrauen ablegen. Man will einem ganzen Komplotz auf die Spur gekommen sein und an dieser Verchwörung sollen sich auch zahlreiche Offiziere der Konstantinopeler Garnison beteiligt haben. Jedenfalls hat der Kriegsminister sofort eine große Anzahl von Verhaftungen vorgenommen. Mit Gefangenen sind Truppen nach Konstantinopel geschickt worden, die alle öffentlichen Gebäude besetzt haben, während die Truppen der Konstantinopeler Garnison nach Gallipoli abgeschickt werden. Alle diese Vorkommnisse und das Gerücht, daß der Krieg bald wieder aufgenommen werden würde, und zwar durch ein selbständiges Vorgehen der Offiziere an die Tschataldschalinie, haben in der Stadt eine sehr begriffliche Unruhe hervorgerufen. Allgemein glaubt man hier an ein kommendes Militärregime unter Zeyt Pascha oder Mahmud Mukhtar Pascha.

F. Konstantinopel, 17. Jan. (Privat.) Die Regierung soll, falls der Abbruch der Verhandlungen erfolgt, die Altersklasse von 44 bis 46 Jahren in den Fahnen einberufen haben.

Vom thrazischen Kriegsschauplatz. = Sofia, 16. Jan. Das „Wiener Korrespondenz-Bureau“ meldet: Wie von kompetenter Seite versichert wird, hätte der in Mustafa Pascha abgehaltene Kronrat den Zweck, unter Zuziehung der Armeekommandanten über die Eventualität einer Fortsetzung des Krieges zu beraten. Die Beratungen sollen ein vollkommen befriedigendes Resultat erzielt haben.

= Sofia, 16. Jan. Der König und die Minister sind von Mustafa Pascha zurückgekehrt.

hd Konstantinopel, 17. Jan. Bei Verles fand ein neuer Zusammenstoß zwischen Bulgaren und Türken statt. Die Bulgaren hatten über 70 Tote und Verwundete. Die Türken hatten 8 Verwundete, welche gestern hierher gebracht wurden.

it. Konstantinopel, 17. Jan. Die „D. Ztg.“ berichtet: Ender Bey ist zum Kommandeur eines Armeekorps ernannt worden.

Das Schicksal Adrianopels. = Wien, 16. Januar. Aus türkischen Kreisen will die „N. Fr. Pr.“ wissen, daß die Kollektivnote der Mächte vollständig resultatlos bleiben werde. Die Türkei werde auf Adrianopel nicht verzichten.

= Konstantinopel, 17. Jan. (Privat.) In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß die Kollektivnote erst am Samstag überreicht wird.

Ein türkisch-griechischer Kampf zur See. = Wien, 17. Jan. In hiesigen türkischen Kreisen ist die Nachricht eingetroffen, daß das Gros der türkischen Flotte im Laufe der nächsten Stunden aus der Dardanellen auslaufen wird, um die griechische Flotte anzugreifen. Der Kreuzer „Medschidje“, der gestern die erfolgreichen Operationen unternahm, ist nicht nach den Dardanellen zurückgekehrt, sondern bleibt in Erwartung der griechischen Flotte im offenen Meer.

Bulgarien und Rumänien. = London, 17. Jan. Der rumänische Minister Jonecu erklärte einem Vertreter des „Reuter'schen Bureau“, daß er vor zwei Tagen ein Telegramm erhalten habe, das ihn nach Bukarest zurückrief. Die Annahme, daß Rumänien durch seine Forderungen an Bulgarien, das jetzt die Hände voll zu tun habe, dieses in Schwierigkeiten bringe, sei nicht richtig. Die Forderungen Rumäniens seien alt und seien nicht zum erstenmal aufgetaucht.

= London, 16. Jan. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, hat Dr. Danew Instruktionen von Sofia erhalten und wird infolgedessen die Verhandlungen mit dem rumänischen Minister Jonecu heute nachmittag wieder aufnehmen.

= London, 17. Jan. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, legte Dr. Danew in der Zusammenkunft, die er gestern nachmittag mit Jonecu und Mischu hatte, die Antwort der bulgarischen Regierung auf die rumänischen Ansprüche betreffend die Dobrudscha-Grenze und die Stellung der Kuchewalachen in den eroberten Gebieten dar. Ueber die Art der Zugeständnisse verlautet nichts. Bis zur Ankunft Jonecus in Bukarest am Sonntag wird nichts weiteres in dieser Frage erwartet.

= London, 16. Jan. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, hatten Dr. Danew, der rumänische Gesandte Mischu und der rumänische Minister Jonecu heute nachmittag eine Zusammenkunft, die eine Stunde dauerte. Nach Beendigung der Unterredung war Dr. Danew, der die erwarteten Instruktionen von seiner Regierung erhalten hat, damit beschäftigt, lange Depeschen nach Sofia zu senden. Jonecu, der beabsichtigte, Paris, Berlin und Wien zu besuchen, verläßt morgen London, um sich direkt nach Bukarest zu begeben, da er gezwungen ist, den Besuch der anderen Hauptstädte aufzugeben.

F. Wien, 17. Jan. (Privat.) Die rumänisch-bulgarischen Verhandlungen lassen auf eine friedliche Lösung der Frage der Gebietsabtretung hoffen. Sollte Silistria Bulgarien verbleiben, so sollen die Festungswerke geschleift werden. Sollte aber Silistria doch noch an Rumänien abgetreten werden, so soll in der Nähe von Silistria auf bulgarischem Boden mit finanzieller Unterstützung Rumäniens eine neue Stadt gegründet werden.

F. Budapest, 17. Jan. (Privat.) Wie hiesige Abendblätter melden, habe Rußland bereits drei Armeekorps gegen Rumänien mobilisiert, die nur darauf warten, um bei Wiederaufnahme der Feindseligkeiten vor Tschataldschalinie loszuschlagen zu können.

In Serbien.

= Belgrad, 16. Jan. Der Kriegsminister Bojowitsch reichte sein Entlassungsgesuch ein, das vom König angenommen wurde. Der Rücktritt des Kriegsministers ist auf Zwistigkeiten mit dem Armeekommando aus Anlaß der vorgeschlagenen Offiziersbeförderungen zurückzuführen. Politische Bedeutung wird ihm nicht beigemessen, vielmehr betrachtet man die Angelegenheit als eine interne. General Bojanowitsch ist an Stelle des Obersten Bojowitsch zum Kriegsminister ernannt worden.

Zur albanischen Frage.

P.C. Antivari, 16. Jan. (Weldung der Presb. Centrale.) Die Albaner haben die Verbindungsposten der serbischen Armee, die längs des Berges von Durazzo nach Prizrend in Nordalbanien, in jedem Dorfe 10 Mann, aufgestellt waren, insgesamt 140 Mann niedergemetzelt und die Leichen verbrannt. Der Kommandant der serbischen Truppen hat eine strenge Unterdrückung eingeleitet und plant eine drakonische Strafe. In Alessio und Durazzo ist der Typhus ausgebrochen und bisher sind bereits 40 Personen an der Krankheit gestorben.

Die Londoner Balkanfriedenskonferenz.

= London, 17. Jan. Die türkischen Delegierten Reischid Pascha und Nazim Pascha nahmen gestern an dem Diner in der österreichisch-ungarischen Botschaft teil, wo auch andere Delegierte anwesend waren.

Handel und Verkehr.

§ Mannheimer Effektenbörse vom 16. Jan. (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte in stiller Haltung. Geschäft war nur in Mannheimer Versicherungssaktien, die zu 920 Mark pro Stück gehandelt wurden.

Konkurrenz in Baden.

Lahr. Vermögen der Lahrer Kies- und Steinindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Lahr. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Gehardt in Lahr. Konkursforderungen sind bis zum 8. Februar 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag, den 25. Februar 1913, vormittags 10 Uhr.

Sonnborn. Nachlaß des Großh. Bezirksarztbesitzer August Eber in Sonnborn. Konkursverwalter: Kaufmann Friedrich Lühner in Sonnborn. Konkursforderungen sind bis zum 30. Januar 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag, 6. Februar 1913, nachmittags 2 Uhr.

Waldshut. Vermögen des Schweinehändlers Josef Huber in Waldshut. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Mülch in Waldshut. Konkursforderungen sind bis zum 30. Januar 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag, den 7. Febr. 1913, vormittags 10 Uhr.

Wassersand des Rheins.

Konstanz, Hafeneckel, 16. Jan. 2,96 m u. 15. Jan. 2,96 m  
Schutterlin, 17. Jan. Morgens 6 Uhr 1,13 m (16. Jan. 1,12 m)  
Rehl, 17. Jan. Morgens 6 Uhr 2,06 m (16. Jan. 2,06 m)  
Mazau, 17. Jan. Morgens 6 Uhr 3,61 m (16. Jan. 3,62 m)  
Mannheim, 17. Jan. Morgens 6 Uhr 2,80 m (16. Jan. 2,87 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interentext zu erfahren.)  
Freitag, den 17. Januar:  
Fußballverein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Moninger, Konföderation.  
Fußballklub Germania. 8 1/2 Uhr Generalversammlung.  
Ulrichs Hüttenverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler.  
K. u. S. 8 Uhr Vorkellung.  
Musikverein. 8 1/2 Uhr Klavierabend Hugo Kanber.  
Rath. u. Jungl. Verein. 8 1/2 Uhr Versammlung in der Eintracht.  
Turngen. 8 U. Alters. Götting. 8 U. Mann. u. Jügl. Bismarckstr. 8.  
Turng. 8 U. Ausübende Mittelalt. u. Jünglinge, Turnhalle, Schulstr.  
Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Weiz. 9 U. Vereinsab. i. Pr. Karl.  
Ver. f. Bewegungsspiele. 9 Uhr Spielerversammlung

Hohenlohe Hafermehl

einzig richtige  
Kindernahrung, wo  
Muttermilch fehlt. Es verhindert Erbrechen  
und Durchfall und hat sich bei Erblinder  
Krankheit vorzüglich bewährt.

Rheuma

Hexenschuss, Reissen, Gicht, ärztlich empfohlen hierfür Dr. Arnolds „Kapazit“  
Zu haben: Internationale Apotheke, Karlsruhe.

Die drohende Erkältung

bleibt aus- oder verläuft harmlos, wenn bei Beginn der Verkehlung im Falle rechtzeitig ein paar Wobert-Tabletten genommen werden. Sie bringen die Besserheit zum Schwinden und erhalten die Stimme klar und frisch. Sie sind ein unentbehrliches Hausmittel, das diejenigen, die ihre überauswunde Wohnung hemmen, sie im Laufe nie ausgeben lassen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit

will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsass-Lothringen in Karlsruhe, Karlriedrichstraße 22.

Bücherhan.

! „Verfassung und Verwaltung des Großherzogtums Baden“. Unter diesem Titel erschien Heft 29 der Staatsbürger-Bibliothek. (W. Gladbach 1912, Volksvereins-Verlag G. m. b. H. 40 Pf.) Das Heft bietet einen trefflichen Leitfaden für die Orientierung im Staatswesen des Großherzogtums Baden. Nach geschichtlicher Einleitung wird die Entstehung der Verfassung sowie die Ordnung und Inhalt der Verfassungsurkunde von 1818 zur Darstellung gebracht. Im einzelnen erhalten wir jedoch genaue Aufschluß über die Rechte und Pflichten des Staatsbürgers, über die Gesetzgebung, die Stellung des Großherzogs und Organisation und Arbeitsweise des nach dem Zweikammersystem aufgebauten Landtags. Das Verwaltungswesen ist ebenfalls zunächst nach seinem historischen Werden geschildert, worauf in sachgemäßer Folge die Zentralbehörden, Amtsbezirke, Kreisverwaltungen und die Gemeindeverwaltung sowie die Verfassungsrechtspflege zur Abhandlung kommen. Die Stellung der badischen Verfassung zum Reich beschäftigt das mit Anhang und Sachregister versehene Heft das einen abnormen erfreulichen Zuwachs zur „Staatsbürger-Bibliothek“ darstellt.

ichte sein  
der Rüd-  
meesüve-  
derungen  
ien, viel-  
General  
miniker

entrale).  
Armeer.  
Nord-  
n, ins-  
chbraut.  
frenge  
afe. Su  
bisher

e u z.  
d Pascha  
reichlich  
o waren.

Bericht.)  
Kann-  
ehandelt

haft mit  
sanwalt  
Februar  
melbeten  
mittags

Eng in  
über in  
uar 1913  
ten For-  
Uhr.

Unter-  
alschuf.  
dem Ge-  
en Frei-

6  
.12 m  
)  
62 m.)  
2,87)

ter.  
en.)

ediaaal.

ntnachf.  
arstr. 8.  
Schulstr.  
St. Karl

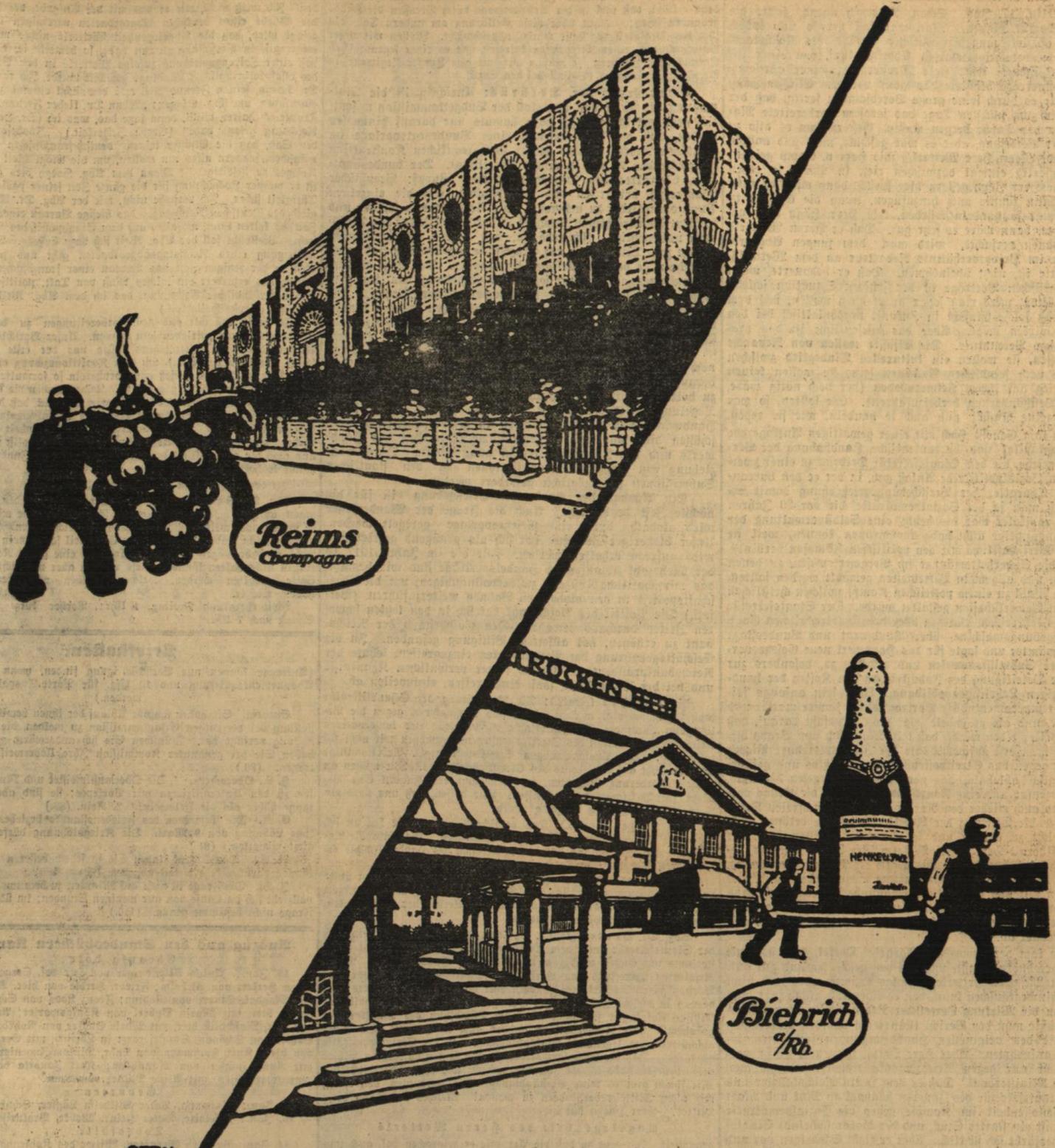
1911a

eissen.  
mpfohen  
pazif'  
ne.

ig  
g im  
ingen  
Sie  
Wit-  
alles

ten mit  
n fahren  
r Baden

Baden".  
bthothel.  
) Das  
Staats-  
nleitung  
haft der  
ingelien  
pflichten  
s Groß-  
weifam-  
ist eben-  
voraus in  
Kreis-  
srechts-  
en Ver-  
heit der  
Staats-



# Henkell Trocken in Reims

Unsere neuerbauten,  
eigenen Kellereien  
in Reims, Champagne, dienen dem Einkaufe der Trauben  
und der Pflege der Faßweine. Die Füllung auf Flaschen und  
die Ablagerung geschieht in unserer mustergültigen Anlage  
in Biebrich-Wiesbaden.

Henkell & Co.

Die einzige deutsche Firma mit eigenen Kellereien in Reims, Champagne!

Vertretung: Wilhelm Kronenwett, Weingrosshandlung  
Telephon 1277 KARLSRUHE Hirschstr. 64

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 17. Jan. Schon Mittwoch abend sollte die Wetterle-Bombe platzen. Man war fast nervös und sprach von einer Brückung der deutschen Gefühle des Reichstags...

Dann kam Genosse Hoff mit einer gewaltigen Anklage gegen Großkapital und bürokratische Handhabung der Versicherungsgesetze...

Dann kam der humorvolle Agrarier Dertel, der sich mit seinen Vorrednern befahte und mit den geschickten und gut aufgemachten Wägen Heiterkeitserfolge erzielte...

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abenddebatte der Bad. Br.) Berlin, 16. Jan. Abg. Hoff (Soz.) führt zum Etat des Innern, dessen Beratung fortgesetzt wird...

Willenskraft.

Die Willensäußerungen gehen vom Gehirn aus, das gleichsam ein Kraftzentrum darstellt, dessen Kräfte sich in Arbeit umsetzen...

heimen Aktienkündes vorzuwerfen; die Konservativen und auch andere Parteien haben daselbe getan und noch viel schlimmere Mittel zum Ausprobieren angewendet...

Staatssekretär Dr. Delbrück: Unrichtig ist die Mutmaßung, als ob ich das Protokoll der Budgetkommission wesentlich geändert hätte. Ich habe damals nur darauf hinweisen wollen...

Ein Ausbau der Handwerker-Gesetzgebung ist für die nächste Zeit beabsichtigt. Auch die Frage der Wanderlager wird alsbald durch eine Gesetzesvorlage geregelt werden...

Abg. Pieper (Zentr.): Die Verbreitung der Schuldenliteratur muß streng verfolgt werden. Auch sind Maßnahmen gegen die Benutzung durch die Straßenreklame notwendig...

Abg. Lühel (natlib.): Das deutsche Bäckerhandwerk hat an sich gegen die Bäckerordnung nichts einzuwenden. Die schärfste Anwendung der Verordnung hat in den Kreisen des Handwerks die heftigsten Bedenken hervorgerufen...

Abg. Dr. Dertel (kon.): Es kann keine Rede davon sein, daß der Staatssekretär unter dem Kommando des preussischen Staatsministeriums und dieses wiederum unter dem der Junker stünde...

Ungelegenheit des Herrn Wetterle behandelt. Ich gebe zu daß die Art, wie er gesprochen hat, auch unsympathisch war. Seine Beurteilung des Auftretens des Herrn Wetterle war nur etwas sehr jaghaft...

Die Anforderungen des Erwerbslebens an unsere Willenskraft lassen sich nicht durch den einzelnen Menschen, wohl aber durch die der Lage der Willenszentrale die herausgegebenen Kräfte durch rationelle Ernährung zu erklären...

Die Verdauungsorgane werden dadurch geschwächt, versehen ihren Dienst nur unvollkommen und führen dem Gehirn und dem Herzen durch das Blut nicht mehr die nötigen Nährstoffe zu...

Mit der Somatose empfängt der Körper wasserlösliche, leicht resorbierbare Eiweißstoffe, die nährend und gleichzeitig schlaf...

Ich mache kein Hehl daraus; mir kommt es nur darauf an, was er getan hat und daß er jetzt über deutsche Verhältnisse in Frankreich gesprochen hat. Schon das genügt, um die herbe Kritik zu begründen...

Ich hoffe, daß wir mit den Vorbereitungen zu den künftigen Handelsverträgen zufrieden sein können. Unser Vorschlag wegen des Verbots des Streikpostenlebens sollte nur der erste Anfang sein...

Abg. Dr. Haegy: Der Abg. Dertel hat mir den Vorwurf gemacht, ich habe gesagt, daß Wetterle in seinem Blatte mitgeteilt habe, er würde noch weitere Vorträge in Frankreich halten...

Weiterberatung Freitag, 1 Uhr: Vorher kurze Anfragen. — Schluß nach 7 Uhr.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 Pf. für Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

Suecia. Sie haben sich vor Ablauf der ihnen bewilligten Zurückstellung bei derjenigen Erbschaftskommission zu melden...

S. L. Oberachern. 1. Die Obermusikmeister und Musikmeister zählen zu den Untertaxierten mit Posten; sie sind aber im Dienstgrade höher als die Feldweibel. 2. Reim. (83.)

S. K. Die Gemeinen des Friedenslandes beziehen eine monatliche Löhnung von 9 Mark. Die Kriegslöhnung dürfen wir Ihnen nicht mitteilen. (81.)

S. Sp. Das Rezept finden Sie in jedem besseren Kochbuch; wir können darüber kein Urteil abgeben. (82.)

S. W. Die Frage ist nicht auf Minuten zu beantworten, so etwas vollzieht sich im Laufe von nur wenigen Stunden; im übrigen ist Ihre Frage nicht bestimmt genug. (110.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Chefaußsicht:

15. Jan.: Anton Alkenburger von Heudorf, Sergeant hier, mit Anna Heiter von Altheim; Friedr. Herold von hier, Ausläufer hier, mit Magdal. Sturm von Roding; Franz Loos von Schönbach, Kaufmann hier, mit Maria Huber von Königswinter; Aug. Rohlfeder von hier, Maschinenführer, mit Marie Steiner von Röhbach; Dr. Franz Wölfler von Schönau, Stadtarzt in Borna, mit Gertrud Eberhard von hier; Kurt Holzmann von Lahr, Dipl.-Ingenieur in Minnen, mit Anna Haner von Mannheim; Karl Janotta von Wien, Ingenieur in Wien, mit Aline Müller von Saar.

9. Jan.: Johanna, Vater Wilhelm Dügler, Schuhmachermeister.

15. Jan.: Ulfotte, Vater Heinz Weber, Proturist.

Todesfälle:

14. Jan.: Barbara Wenzigen, Witwe des Kohlenhändlers Friedr. Wenzigen, alt 68 Jahre; Emma Ganter, Privatier, ledig, alt 77 Jahre; Karoline Scheib, Ehefrau des Tagelöhners Franz Scheib, alt 63 Jahre; Albert Henrich, Kaufmann, Ehemann, alt 35 Jahre...

Advertisement for Schuppenbildungen (dandruff treatment) and Auzolin-Schuppen-Pomade (dandruff ointment) with price and pharmacy information.

Verdaunungsfähigkeit steigern. Ohne Magen und Darm zu belasten, führt die Somatose dem Blute, das alle Organe, auch Gehirn, Rückenmark und Nerven ernähren muß, die nötigen Baustoffe zu...



**Nationalliberaler Verein.  
Jungliberaler Verein.**  
Freitag, den 17. Januar 1913, abends 7/9 Uhr,  
im großen Saal der Gesellschaft Eintracht:  
**Öffentliche Versammlung.**  
**VORTRAG**  
des Herrn Dr. Johannes Heldwein  
über die Jesuiten und das deutsche Volk.  
Unsere Mitglieder samt Familienangehörigen, sowie sonstige  
Interessenten werden freundlichst eingeladen 980.2.2  
**Die Vorstände beider Vereine.**

**Evang. Bund.**  
Am Sonntag, d. 19. Januar, abds. 8 Uhr, i. Friedrichshof:  
**Familienabend**  
unter freundlicher Mitwirkung des Vereins für ev. Kirchenumf. f.  
Vortrag von Herrn Hofrat Brandl:  
**Savonarola, eine Prophetenfigur der Renaissancezeit.**  
Mitglieder und Freunde werden freundlichst eingeladen. 851  
**Der Vorstand.**

**Evang. Männerverein der Südstadt.**  
Sonntag, den 19. Januar 1913, abends 8 Uhr, im Gemeinde-  
haus der Südstadt, Luisenstr. 53, Eingang Marienstr. 1087  
**Vortrag über „Zwingli“**  
von unserem Ehrenmitglied, Herrn Stadtpfarrer D. Brückner.  
Unsere Mitglieder und die ev. Gesamtgemeinde sind herzlich  
eingeladen. **Der Vorstand.**

Schillerstr. 22 **M** Ecke Göthestr.  
**Metropol-Theater.**  
Heute zum letzten Male  
**Ariadne**  
Eine moderne Künstler-Tragödie in 3 Akten.  
In den Hauptrollen: Wanda Traumann und Vigo Larson.  
Noch niemals ist eine Künstler-Tragödie von so großem  
Stil im Film dargestellt worden. 1100  
**Kaltstelle der Strassenbahnlinie Kühler Krug**

**2 Maskenkostüme,** Carmen, zu verkaufen. 92112  
Kronenstr. 6, 5. St.  
**Gebroch u. Maskenkostüme**  
zu verkaufen oder zu verleihen.  
92048 Kaiserstr. 82, part.  
**Damen-Maskenkostüm** zu ver-  
kaufen oder zu verleihen. 1192  
1898.2.2 Bäckerstr. 3, part.  
**Originelles Maskenkostüm,**  
preisgekrönt, billig zu ver-  
kaufen. 92119  
Göthestr. 29, 1. Stod.  
**Maskenkostüme** bill. zu verlei-  
hen. 92125  
1. Carmen, Pularenbraut, 1 Ziecu-  
netin, 1 Göttergötterin.  
Bäckerstr. 7, 3. Stod.  
**Maskenkostüm** zu verfan-  
ten. 92126  
Körnerstr. 14, 2. St.  
**Maskenkostüm,** Eleg. weisfied.  
Bierette zu ver-  
leihen. Größe 42. 9148.2.1  
Bäckerstr. 25, St. II, z. Keller  
**Ein schön. Maskenkostüm**  
zu verkaufen oder zu verleihen.  
923.2.2 Kapellenstr. 64, 1. Stod.  
**Damen-Maskenkostüme**  
einige sehr schöne, sind billig  
zu verkaufen oder zu verleihen.  
91718 Kaiserstr. 25, part. 2.  
**Eleg. Italienerin-Kostüm**  
u. Sizilianerin billig zu verkaufen  
oder zu verleihen. 1012.3.2  
Kudolfsstr. 31, Baden.  
**Elegante Pierrette**  
weiß schwarz, f. mittl. Fig., preis-  
wert zu verfan., od. zu verlei-  
hen. 92126  
Sausmeier, Adlerstr. 26.  
**Elegante Masken-Anzüge** bill.  
zu verkaufen. Schloßplatz 13, Eng.  
Karl-Friedrichstr. III, rechts. 92147  
**Masken-Kostüme**  
derunter 5 Kostüme zu ver-  
leihen oder zu verkaufen. 91858  
Bäckerstr. 3 II.  
**Theater- und Maskenkostüme**  
sind billig zu verkaufen oder zu  
verleihen. 91168.4.2  
Kaiserstr. 110, part.  
**Französische Frack u. Hollän-  
derin,** beide Kostüme sehr schön, sind  
billig zu verkaufen od. zu verleihen.  
92106  
Gertwigstr. 60, III. r.  
**2 schöne Maskenkostüme** billig  
zu verkaufen oder zu verleihen.  
92106  
Edelsheimerstr. 5, 4. St.  
**Einige Theaterkostüme** zum  
Verkauf preiswert zu verkaufen.  
Ansehen von 8-5 Uhr. 91495.3.3  
Luisenstr. 20, 2. St. rechts.

Schöne Maskenkostüme, f. Herren  
und Damen verleiht für 3 Mt.  
92154 Kaiserstr. 175, 4. Stod.  
**Drei schöne Maskenkostüme**  
(2 Damen- und 1 Herrenkostüm)  
sind zu 2.50 Mt. zu verleihen.  
Näheres Bernhardtstr. 8, im  
Spezialladen. 1104.2.1  
Neuer Gebroch-Anzug für  
schwarze Figur billig zu verfan., 1102  
Kaiserstr. 25, im Spezialladen.  
**Frack u. Gebroch-Anzug** zu ver-  
leihen. Ein schöner Frack-Anzug auf  
Seide und ein Gebroch-Anzug für  
mittlere Figur sind sehr preiswert  
zu verkaufen. 92102  
Kaiserstr. 21a, 2. Stod.  
Hat neuer Gebroch mit Weste  
billig zu verkaufen. 92022  
Ankerstr. 89, 3. St. r.  
**Guterball-Anzug** mittl. Größe.  
92132  
Luisenstr. 53, II. r.  
**Frack**  
für mittlere Figur passend, nur  
einige mal getragen, ist billig zu  
verkaufen. 91878  
Kaiserstr. 187, 2 Treppen.  
**Sehr feiner Frack**  
wenig getragen, für mittl. Figur  
passend, billig zu verkaufen. 1071  
Königsstr. 146, 1. St.  
**In Baden-Baden**  
ist in guter Lage ein besseres  
**Gasthaus**  
unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen.  
Für Metzger, Gausbüschen u.  
märe das Geschäft besonders ge-  
eignet. Reflektanten wollen sich  
unter Nr. 301a durch die Exped.  
der „Bad. Presse“ melden. 3.  
**Villa in Ronchen.**  
Auf 1. April ist in Ronchen eine  
schöne, neu erbaute, freistehende  
Villa, zunächst der protef. Kirche,  
zu vermieten. 6 Zimmer, Bade-  
zimmer, Diele, Loggia, Terrasse,  
elektr. Beleuchtung, Einrichtung  
für die in Aussicht stehende Wasser-  
leitung, nebst Bier-, Obst- und Ge-  
müsegarten. Näb. Weibel, Bahn-  
hofswende Ronchen. 920a.4.2  
**Eleg. Kinderliegwagen**  
wie neu, mit schönem Verbed und  
Gesundheits-Rost, ist billig zu  
verkaufen. 92189  
Berberstr. 79, 1. rechts.

**Verein ehem. bad.  
gelber Dragoner.**  
Unter dem Protektorat  
Sr. G. H. Prinzen  
Maximilian von Baden  
Nächsten Samstag, den 18. d. M.,  
abends 8 1/2 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal.  
Regimentskameraden stets will-  
kommen.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**TURN-GESELLSCHAFT  
KARLSRUHE.**  
Heute, Freitag, abend, nach  
dem Turnen im Vereinslokal  
„Alte Brauerei Kammerer“  
**Monats-Versammlung**  
zu besonderem Zweck.  
Um zahlreiche Beteiligung  
ersucht.  
**Der Turnrat.**

**Jüdischer Zither-Verein.**  
Sente Freitag 7/9 Uhr:  
**PROBE**  
(Vereins-Abend).  
Lokal: „Goldener Adler“.

**Karlsruher  
Fußball-  
Verein**  
(E. V.)  
unter dem Protektorat Sr.  
Großh. Hoheit des Prinzen  
Maximilian von Baden.  
Sente Freitag abnd 8 1/2 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
im Konfordiaaal (Woininger).  
Sonntag, d. 19. Januar 1913:  
**I. Mannschaft Ligaspiel**  
gegen V. f. B. I. Stuttgart  
7/3 Uhr nachmittags  
auf unserem Platz. 1000  
III. Mannschaft gegen Fran-  
tonia IV. 1 Uhr nachm. dort.  
II. IV. u. V. Mannsch. spielt frei.

**K. F.-C. Phönix**  
(Phönix-Alemannia) E. V.  
Sportplatz links der Rheinthal-  
bahn entlang. Telefon 1338.  
Jeden Nachmittag Training  
unter Aufsicht des Trainers.  
Sonntag, den 19. Januar 1913:  
I. Mannschaft gegen Aders  
Schnittart in Stuttgart.  
Abfahrt 10<sup>00</sup> Uhr vorm.  
Nachmittags 7/3 Uhr:  
II. Mannschaft gegen Kon-  
fordia I. Karlsruhe auf dem  
Sportplatz.  
nachmittags 1 Uhr:  
IV. Mannschaft gegen Kon-  
fordia II. Karlsruhe auf dem  
Sportplatz.  
III. Mannschaft gegen Vi-  
toria I. Bergheim in Berg-  
heim. 1072  
**Voranzeige.**  
Sonntag, den 26. Januar 1913,  
nachmittags 7/3 Uhr:  
**Phönix I. gegen**  
**F.-C. Freiburg I.**

**Restkaufschilling**  
Mt. 8000.— auf prima Objekt weit  
unter der Schätzung mit 10% Nach-  
laß zu verkaufen. 91952.3.2  
Näheres Max Busam,  
Rüburrerstr. 20, Telefon 823.  
**Betten,** 2 gleiche, bei schönem,  
polierte, schöne Schräne, 2 tür-  
nig. 40.—, 35.—, 20.—  
Wäschschrank, eintür. Mt. 15.—  
vollst. pol. faub. Bett Mt. 25.—  
sehr schön. Salonisch, eingel. 35.—  
Chaiselongue, neu Mt. 25.—  
sind zu verkaufen. 92146  
Luisenstr. 33, im Hof.  
**Herde.**  
Zwei franz. Herden mit hoh.  
Gaul, Kopf, Waage und Bolter,  
sagt neu, Etüd. 45 Mt., Zimmer-  
isch 8 Mt., Nachtsch. 2weitt.  
Spiegelschrank, schöner Blüsch-  
divan, Vertico, bell. Schifffonier  
u. Simmertopp, Küchenstran,  
Rüdenstern. Alles fast neu.  
92120.2.1 Durlacher-Allee 10, 2. St.  
**Smalle** und lackiert, mit schriftl.  
Garant. billig. Herd. Herd. nehme  
in Zahlung. Herd. Herd. Herd.  
str. 4, Reparatur faml. Systeme.  
Guterhaltenes Herd. Küchen-  
schrank und eine Partie Flaschen  
billig abzugeben. 995  
Kaiserstr. 68, 2. Stod.

**Verein für  
Bewegungs-  
spiele**  
Karlsruhe.  
Sportplatz mit Clubhaus vis-  
à-vis der Telegraphenkaserne.  
Freitag den 7., abends 9 Uhr:  
**Spielerversammlung.**  
Sonntag, den 19. Januar 1913  
auf unserem Platz:  
F.-C. Mühlburg I., II. u. III.  
gegen V. f. B. I., II. u. III.  
Beginn 11 Uhr, 11 1/2 Uhr, 1/3 Uhr.  
IV. Mannschaft gegen Mühlb. IV.  
born. 10 Uhr (Mühlburg-Platz).  
Unsere Mitglieder haben die  
Mitgliedskarte am Platzbe-  
gang vorzuzeigen.

**Karlsruher  
Schachklub**  
regelmäßige Spielzeit  
jeden nachmittags und Mittwoch  
abend im Café Bauer.  
Samstag abend im Woininger, II.  
Gäste stets willkommen.  
**Der Vorstand**

**Violinstunden**  
erteilt komf. gebildeter Herr zu  
mäßigem Honorar im Saale des  
Schülers. Off. unt. Nr. 21813 an  
die Exped. der „Bad. Presse“. 81

**Damenfrisieren  
u. Kopfwaschen**  
(Elektr. Haartrocknung)  
Lager und Anfertigung  
modern. Haararbeiten  
Tadellose Ausführung.  
Billigste Preise.  
**Oskar Decker**  
Damenfriseur und Perücken-  
macher 685  
Kaiserstraße 32. Telef. 1363.

**Brennholz**  
Rintheimerstraße 30. Lagerplatz.  
ist Abbruchholz billig abzugeben.  
in größeren und kleineren Quan-  
titäten. 1080.3.1  
**Gut erhaltene  
Glasabschlüsse,  
Türen, Fenster**  
u. f. w., sind abzugeben. 1079.3.1  
Kronenstr. 36, Banplatz.  
**Infanterie-Uniform**  
f. mittlere Figur, Größe 168, zu  
kauf. gel. Offert. unter Nr. 92041  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Bauplätze**  
an fertiger Straße zum sofortigen  
Bebauen zu sehr günstigen Bedin-  
gungen mit Baufreid. und  
2 Hypothek zu verkaufen. Näb.  
durch Max Busam, Rüburrer-  
str. 20, Telefon 823. 91951.10.2  
**Bauplätze**  
für Landhäuser u. Villen, sowie  
größere Obstanlage in nächster  
Nähe einer größeren Industri-  
Mittelabens werden billig ab-  
gegeben. Näheres unter Nr. 141a  
an die Expedition der „Bad. Presse“  
erbeten.

**Licht. Friseur**  
ist Gelegenheit geboten, komf.  
Damen-Frisier-Salon mit Kund-  
schaft zu übernehmen. 2.2  
Offerten unter Nr. 261a an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**General-Versammlung**  
Sonntag, den 19. Jan. 1913  
auf unserem Platz:  
11 Uhr: K. F. V. IV.  
gegen Frantonia III.  
12 Uhr: K. F. V. III.  
gegen Frantonia II.  
3 Uhr: 1086  
**Viktoria Heidelberg I.**  
(A-Klasse) gegen Frantonia I.

**Todes-Anzeige.**  
Heute morgen 7/11 Uhr verschied nach langem,  
schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sakra-  
menten, mein lieber Mann, unser treubestorgter Vater,  
Schwiegersohn, Schwager und Onkel  
**Herr Baurat**  
**Theodor Fliegau**  
im 58. Lebensjahr.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Paula Fliegau, geb. Hauser.**  
**Dora Fliegau.**  
Familie Hauser, Krozingen.  
Familie Schmitt, Karlsruhe.  
Familie Hugard, Staufen.  
Karlsruhe, den 16. Januar 1913.  
Die Beerdigung findet Samstag, den 18. Januar,  
um 1<sup>00</sup> Uhr, vom Bahnhofe in Krozingen aus statt.  
Blumenspenden und Kondolenzbesuche werden  
dankend abgelehnt. 1073

Der Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige  
Pflicht, seine lb. A. H. A. H. und a. o. M. a. o. M.  
von dem Ableben seines lieben A. H. und Vorsitzen-  
den des A. H.-Verbandes  
**Baurat Theodor Fliegau**  
(aktiv 1872-77)  
geziemend in Kenntnis zu setzen. 1085  
**Polytechnischer Verein Karlsruhe.**  
I. A.: A. Waltz, Vorsitzender.  
Die Beerdigung findet Samstag, den 18. Januar,  
nachmittags 1 Uhr in Krozingen (b. Freiburg) statt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß  
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin  
und Tante  
**Frau Marie Rotter Witwe**  
geb. Grimm  
heute morgen 11 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft  
entschlafen ist. 92089  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Karlsruhe, den 16. Januar 1913.  
Die Beerdigung findet Samstag, den 18. Januar 1913,  
nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.  
Trauerhaus: Zähringerstraße 80, II.

**Spezial-Trauer-Abteilung**  
in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen  
Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln.  
Denkbar grösste Auswahl. Bekannt mässige Preise.  
Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.  
**Hirt & Sick Nachf.,**  
Telephon 3120. 1025.7

**Ersiklassiges  
Kinematographen-Unternehmen  
in der Schweiz**  
bestehend aus  
**drei modernst eingerichteten und einem im Bau begriffenen  
Theatern.**  
um Mark 90000.— zu verkaufen.  
Konkurrenz unbedeutend,  
da das Unternehmen den ganzen Platz beherrscht.  
**Grosser Gewinn** — **Leichte Arbeit** —  
somit Gelegenheit zu einer günstigen Kapital-Anlage auch für Nichtfachleute.  
Nur Reflektanten, die über entsprechende Barmittel verfügen, belieben  
Offerte einzureichen unter Chiffre **O. F. 2117** an **Orell Füssli**  
**Annoncen, Zürich.** 308a, 3.3

**Makulaturpapier**  
ganze, nur laubere Zeitungen gibt billiger ab.  
**Verlag der „Badischen Presse“**

Unser grosser  
**Inventur-Ausverkauf**  
 in **Schuhwaren**  
 dauert nur kurze Zeit und bietet aussergewöhnlich günstige Vorteile. Während desselben gewähren wir  
**10% Rabatt** | **15** bis **30%**  
 oder **doppelte Rabattmarken** auf unsortierte Posten auf sämtliche regulären Waren. auf Einzelgrößen.  
 Keine besonders zum Zwecke eines Ausverkaufs angeschaffte Waren, nur meine bekannten guten Marken aus bestem Material und meistens moderne Formen, kommen zum Verkauf. 1098  
**Schuhhaus Jos. Bürkle**  
 23 Amalienstr. 23. Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlendungen.

**Stellen-Angebote.**  
**Stadtrechnerstelle,**  
 ausbühlsweise, unter Umständen dauernd, sofort zu befehlen. Rechnungsfachverständige, möglichst im Gemeindefach, unter Angabe des Zeitpunktes, an dem der Eintritt frühestens erfolgen kann, unter Vorlage von Zeugnissen usw. sobald bei uns melden. Gehalt 250 Mk. monatlich, auch mehr. 877a  
 Schwesingen, 16. Januar 1913  
 Gemeinderat.  
**Jüngerer Ingenieur oder Techniker**  
 für Bureau und Reise nach Pforzheim per sofort gesucht.  
 Offerte mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung von Photographie und Zeugnissabschriften unter Nr. 884a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Detailreisender!**  
 Zum Eintritt per 1. April er. wird von leistungsfähigem Manufaktur- und Ausstattungsgehilfen ein tüchtiger Detailreisender, nicht unter 25 Jahre, für größtenteils eingeführte Touren gesucht. Offerten mit Bild, Gehaltsansprüche u. Zeugnissabschriften unter Nr. 893a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**2 tücht. durchaus selbständige Monteure**  
 gesucht. 940  
 Valentin Haitz  
 Elektrotechn. Installationsgeschäft, Karlsruhe, Nutzfahrerstr. 18.  
**Ein gewandter Elektriker,**  
 der Gelegenheit hat, sich als Kranführer auszubilden, gesucht. 81  
 Offerten unter Nr. 1092 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Tüchtiger, erfahrener, selbständ. Elektromonteur**  
 auf Star- und Schwachstrom, gesucht. 388a.3  
 Theodor Moisinger, Baden-Baden, Kaiserstr. 5.  
**Jüngere, tüchtige Hilfsmonteure**  
 für Heizungsanlagen sofort gesucht. 852a.2.2  
 Hermann Klehe & Söhne, Baden-Baden  
**Tüchtiger Anschläger**  
 1106 kann eintreten.  
 Schloßerei, Stephanienstr. 21.  
**2 Oberwachmänner**  
 von Bach- und Schließwerkstätten sofort gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Bild und Matrikelnummer unter Nr. 885a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 82

**Kutschker**  
 gebierter Militär, hab. unbig, guter Fahrer und Pferdeleger, mit nur guten Zeugnissen, zum selbständigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 1082 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Kausbursche**  
 gesucht, der im Baden von Paletten und im Baden von Ballen bewandert ist. Offerten unter Nr. 1074 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Ein kräftig. Schulführer**  
 für Botengänge gesucht. 82118  
 Amalienstr. Nr. 47.  
**Konditorlehrling**  
 kann bis Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Hugo Müller, Konditor**, Kaiserstr. 14. 82128

**Hammerwerk**  
 in Süddeutschland sucht tüchtigen, branchenkundigen **Vertreter**  
 für Schmiedefabrik.  
 Bewerber, die in der Industrie gut eingeführt sind, wollen sich melden unter Nr. 837a in der Exped. der „Bad. Presse“.  
**Wer**  
 ist bereit, einen patentierten **Parkettbodenputzer**  
 an Private, Bauämter usw. zu verkaufen gegen hohe Provision. Der Apparat wird, wo er vorgezeigt wird, auch verkauft. Offerten unter Nr. 82135 an die „Bad. Presse“. 21  
**Jüngere, tüchtige Maschinenschreiberin u. Stenotypistin**  
 per 15. Jan. auf hiesiges Büro gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten. Offerten unter Nr. 881 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Damen-Putz.**  
 Eine flotte **I. Arbeiterin**  
 zum sofortigen Eintritt gesucht. Es wollen sich nur tüchtige Kräfte melden. 1106  
 Persönliche Vorstellung, Aufgang Lammstraße, 1 Treppe.  
**Hugo Landauer,**  
 Kaiserstr. 145.  
**J. Stelle finden sofort; Tücht. Serviermädchen, Galdbausgimmermädchen, Wirtschaftsführer, Haus- und Stüdenmädchen.** 12137  
 Anna Jasper, Durlacherstr. 58, II, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.  
**Zuerläufig. Zimmermädch.**  
 nicht unter 24 Jahren, das nähen und bügeln kann, findet per sofort oder 1. Februar zu H. Heine, 11. Heine, durch **L. Lise Zeller, Witwe, Durlacherstr. 25, II, 2. St., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin**

**Stellen-Gesuche.**  
**Nebenbeschäftigung**  
 sucht vielseitig erf. Ingenieur. Off. unt. Nr. 81296 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 83  
**Ein tüchtiger Küchen-Chef**  
 sucht Stelle per sofort centil. auch für Aushilfe. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 81875 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Tücht. Damenschneiderin,**  
 die seit arbeitet, sucht Beschäftigung in best. Gäufern. Off. unt. Nr. 82142 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Wo können zwei junge Mädchen in den Abend-Nähen erlernen?**  
 Offerten unter Nr. 82980 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Z. Besseres Mädchen,**  
 30 Jahre alt, in der bügel, sowie feine Küche bewandert, sucht 1. Febr. Stelle als Haushälterin, Wirtschaftlerin o. Köchin. Näh. durch **L. Lise Zeller, Witwe, Durlacherstr. 25, II, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.** 82150

**Aussichtreiche Position.**  
 Große renommierte Versicherungsgesellschaft sucht zur Erweiterung ihrer Sachschadenbranchen (Einbruch-, Diebstahl-, Wasserleitungsschäden, Glas- und Mietverlustversicherung) für mehrere Bezirke einige **tüchtige Außenbeamte**  
 für Acquisition und Organisation gegen Gehalt, Provisionen und Diäten. Energetischen Herren bieten sich bei befriedigenden Leistungen gute Aussichten auf schnelles Fortwärtkommen. Bewerbungen unter Chiffre **F. K. 4039** an **H. W. Hoffmann, Karlsruhe i. B.** 881.2.2

**Köchin,**  
 tüchtige, zuverlässige, die auch Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn von kleiner Familie auf 1. Febr. gesucht. Südbenstr. 24, III.  
**Tücht. Köchin**  
 n. Nürnberg gesucht. Guter Lohn, II. Haushalt, Zimmermädchen vorh. **Dr. Mansbach, Friedrichsplatz 2.**  
**Besseres Mädchen**  
 gesucht per sofort oder 1. Febr., welches lochen kann und die Hausarbeit befreit, zu kinderloser Familie, bei guter Bezahlung. 82086.21  
**Herrenstr. 19, 2 Trepp.**  
**Strebjamer Restaurateur**  
 sucht Stellung als Geschäftsführer oder sonstigen Vertrauensposten. Derselbe würde auch eine Filiale der Lebensmittelbranche übernehmen. Offerten unter F. Nr. 2101 an die Annoncen-Expedition **W. Friedlin, Stroßburg i. Elb.** erbeten. 242a.3.3

**Perfekte Verkäuferin**  
 mit der Glas-, Porzellan- u. Luxuswaren-Branchen vollständig vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt und gewandt im Verkehr mit Kundenschaft aus nur ersten Kreisen. Beherzigung der französischen Sprache u. möglichst auch der englischen notwendig. Tadellos auf und gute Zeugnisse Bedingung. Bitte um ausführliche schriftliche Offerte mit Photographie und Gehaltsansprüche  
**Knüttgewerbehans C. F. Otto Müller,**  
 Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 144.

**Gesucht**  
 Eintritt baldmöglichst für mein Zweiggeschäft in Baden-Baden  
**Perfekte Verkäuferin**  
 mit der Glas-, Porzellan- u. Luxuswaren-Branchen vollständig vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt und gewandt im Verkehr mit Kundenschaft aus nur ersten Kreisen. Beherzigung der französischen Sprache u. möglichst auch der englischen notwendig. Tadellos auf und gute Zeugnisse Bedingung. Bitte um ausführliche schriftliche Offerte mit Photographie und Gehaltsansprüche  
**Knüttgewerbehans C. F. Otto Müller,**  
 Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 144.

**Ein. Fräulein oder besseres Mädchen**  
 für den halben Tag gesucht zu höherem Kind. Offerten unter Nr. 82133 abzugeben in der „Bad. Presse“.  
**Köchin,**  
 tüchtige, zuverlässige, die auch Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn von kleiner Familie auf 1. Febr. gesucht. Südbenstr. 24, III.  
**Tücht. Köchin**  
 n. Nürnberg gesucht. Guter Lohn, II. Haushalt, Zimmermädchen vorh. **Dr. Mansbach, Friedrichsplatz 2.**  
**Besseres Mädchen**  
 gesucht per sofort oder 1. Febr., welches lochen kann und die Hausarbeit befreit, zu kinderloser Familie, bei guter Bezahlung. 82086.21  
**Herrenstr. 19, 2 Trepp.**  
**Strebjamer Restaurateur**  
 sucht Stellung als Geschäftsführer oder sonstigen Vertrauensposten. Derselbe würde auch eine Filiale der Lebensmittelbranche übernehmen. Offerten unter F. Nr. 2101 an die Annoncen-Expedition **W. Friedlin, Stroßburg i. Elb.** erbeten. 242a.3.3

**Stellen-Gesuche.**  
**Nebenbeschäftigung**  
 sucht vielseitig erf. Ingenieur. Off. unt. Nr. 81296 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 83  
**Ein tüchtiger Küchen-Chef**  
 sucht Stelle per sofort centil. auch für Aushilfe. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 81875 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Tücht. Damenschneiderin,**  
 die seit arbeitet, sucht Beschäftigung in best. Gäufern. Off. unt. Nr. 82142 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Wo können zwei junge Mädchen in den Abend-Nähen erlernen?**  
 Offerten unter Nr. 82980 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Z. Besseres Mädchen,**  
 30 Jahre alt, in der bügel, sowie feine Küche bewandert, sucht 1. Febr. Stelle als Haushälterin, Wirtschaftlerin o. Köchin. Näh. durch **L. Lise Zeller, Witwe, Durlacherstr. 25, II, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.** 82150

**Ein Mädchen**  
 aus guter Familie, welches tüchtig lochen kann, etwas Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse hat, sucht auf 1. Febr. Stelle bei kleiner Familie od. einz. Dame oder Herrn. Ausführliche Offerten unter Nr. 82068 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21  
**Strebjamer Restaurateur**  
 sucht Stellung als Geschäftsführer oder sonstigen Vertrauensposten. Derselbe würde auch eine Filiale der Lebensmittelbranche übernehmen. Offerten unter F. Nr. 2101 an die Annoncen-Expedition **W. Friedlin, Stroßburg i. Elb.** erbeten. 242a.3.3

**Stellen-Gesuche.**  
**Nebenbeschäftigung**  
 sucht vielseitig erf. Ingenieur. Off. unt. Nr. 81296 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 83  
**Ein tüchtiger Küchen-Chef**  
 sucht Stelle per sofort centil. auch für Aushilfe. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 81875 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Tücht. Damenschneiderin,**  
 die seit arbeitet, sucht Beschäftigung in best. Gäufern. Off. unt. Nr. 82142 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Wo können zwei junge Mädchen in den Abend-Nähen erlernen?**  
 Offerten unter Nr. 82980 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Z. Besseres Mädchen,**  
 30 Jahre alt, in der bügel, sowie feine Küche bewandert, sucht 1. Febr. Stelle als Haushälterin, Wirtschaftlerin o. Köchin. Näh. durch **L. Lise Zeller, Witwe, Durlacherstr. 25, II, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.** 82150

**Mädchen**, das die bürgerliche Küche gründlich erlernen will, kann in Pension sofort als **Kochfräulein** eintreten. Lohn 8-10 Mk. Offert. unter Nr. 82089 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb. 21  
 Suche a. 1. Febr. ein **Zimmermädchen**, perfekt im Bügeln und Hausarbeit. Vorstellung 2-3 und 5-7 Uhr. 82049.2.1  
 Kriegstraße 35, v. Armin.

**Besseres Zimmermädchen**  
 nicht unter 20 Jahren mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**Frau Professor Bonte,**  
 Bachstraße 21. 1020  
 Wegen plötzlicher Erkrankung des jetzigen Mädchens suche ich für sofort in feinen, kinderlosen Haushalt ein  
**Mädchen**  
 zum Alleinleben, in aller Hausarbeit bewandert, sauber u. tüchtig. Wochen nicht notwendig, evtl. Aushilfe.  
**Frau Dr. Anheiser,**  
 Kaiser-Allée 139.  
 1097  
 Gesucht wird wegen Erkrankung des vorigen Mädchens zum 1. Febr. ein sauberes, zuverlässiges  
**Mädchen**  
 das bürgerlich lochen kann, u. einen Teil der Hausarbeit übernimmt. 1089  
**Moltkestraße 45, 1. St.**  
 Junges, kräftiges  
**Mädchen**  
 ist ab 18 Jahren wird für alle Hausarbeiten und zu Kindern per sofort gesucht.  
**B1886.2.2**  
 Kaiser-Allée 97, 3. St. IIa.  
 Jüngerer, lath.  
**Mädchen**  
 im liebsten vom Lande zur Hilfe im Haushalt per sof. gesucht. Offerten unter Nr. 1096 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
**Dienstmädchen,**  
 kräftiges, fleißiges, welches sich über häuslichen Arbeit unterzieht, wird auf sofort gesucht. 1091  
 Näh. Kriegstraße 16, part.  
**Dienstmädchen**  
 zu kleiner Familie gesucht.  
**Kaiserstr. 13-15, 2. St. I.**  
**Tüchtiges Mädchen,**  
 das lochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, für sofort gesucht. Anfangslohn 30 Mk. Vorstellung mit Zeugnissen bis 4 Uhr erbeten.  
 Zu erfragen unter Nr. 1088 in der Exped. der „Bad. Presse“. 81  
 Suche sofort oder auf 1. März ein **einfaches Mädchen**, das lochieren kann u. im Hause tüchtig. Dasselbe muß zu Hause lochen können. Zu erfragen bei **Fr. Hahn, Durlacherstr. 103.** 82046.2.1  
 Wegen Heirat des Mädchens wird zum 1. Febr. ein **Mädchen** gesucht, das gut bürgerlich lochen kann, Wasche u. andere Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. 81990  
**Pienau, Eisenlohrstraße 3.**  
**C. Maurer, Herrenstr. 83.**  
**Fleißiges, braves Mädchen**  
 zu kleiner Familie auf 1. Februar eintreten. 87, II.  
**Jüngerer fleißiges Mädchen**  
 als Aushilfe in eine kleine Kostgebelei für sofort gesucht. 82097  
**Näheres Steinstraße 27, part.**  
 Auf 1. Febr. wird ein **ordentliches junges Mädchen** in Dienst gesucht. 82095.2.1  
**Schüßlerstr. 73, 1. St.**

**Mädchen**, das selbständig in Küche und Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle zum 1. Febr. Sieht hauptsächlich auf gute Behandlung und dauernde Stelle.  
 Zu erf. Kriegstr. 125, 2. Stod.,  
**Vermietungen**  
**Weiher!**  
 Die Wirtschaft „Zum Hadschen Hof“ 3.3 mit Metzgerei 162a ist baldigst zu vermieten. Näheres **Brauerei Sinner, Karlsruhe - Grünwinkel.**  
**Eingezäunter Lagerplatz,**  
 18 a 20 qm, in der Rintheimerstr. gelegen, mit großem, beschließbarem Schuppen ist per sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. **Ph. Föllmer Witwe, 1048 Bernhardtstraße 5.**  
**Durlach.**  
 Schöner Laden in besser Lage, gut eingeführt, es könnten noch einige Artikel mitgeführt werden, Einrichtung vorhanden, per sofort oder später zu vermieten.  
 Anfragen unter Nr. 435 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
**5 Zimmer-Wohnung**  
 mit Bad u. Zubehör, 3 Trepp. hoch, per 1. April zu vermieten. **Durlacher-Allée 4, Garten-Laden 354\***  
**Wohnung**  
 4 Zimmer, barriere, mit großer Stallung per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Durlacherstr. 25, IV. r.  
**4 Zimmerwohnung**  
 Durlachstr. 27, 2. St., sofort zu vermieten. Näheres daselbst, part. 668  
**4 Zimmer-Wohnung**  
 mit Balkon, Badezimmer u. ohne vis-à-vis sonnige Lage, in einem ruhigen Hause per 1. April oder früher zu vermieten. 887  
 Zu erfragen **Sommerstr. 10, part.**  
 Eine schöne Wohnung i. IV. St. 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde u. Keller sof. zu verm. Näh. **Deutscher Hof, Erbprinzenstraße 42.**  
**Borkstraße 8**  
 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Mansarde und Zubehör auf 1. April 1913 zu vermieten. Zu erfragen Dachdeckergeschäft **Appel, Sattlerstr. 8.** 81910  
**Beilchenstraße 7**  
 4. Stod. ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör an kleine Familie per 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im Hinterhaus. 88  
 Schöne 2 Zimmerwohnung mit Mansarde, Veranda und sonntägigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Lohmeyerstr. 20, pt.** 1108  
 Schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, sofort zu verm. 81795  
 Näh. **Marienstr. 70, II.**  
**Wörlstraße 36** ist der 2. Stod von 6 Zimmern und Zubehör auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres barriere. 82099.2.1  
**Wörlstr. 39** ist der 4. Stod mit 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 82136  
**Waldenstraße 71, vis-à-vis dem Palais Bruns, Karol. 2 Treppen hoch, eine Wohnung, 5-6 Zimmer, Küche, Gartengenuss, Balkon, Parkett u. c. zu vermieten. Anzufragen von 10-4 Uhr. 81911.2.1  
 Amalienstraße 15, Stb., 2 Zimmer, Küche mit Gas zu vermieten. Näh. 2. Stod, Vorderh. 81839.2.2  
**Angartenstr. 18, Stb.,** ist eine 1 Zimmer- und eine 2 Zimmer-Wohnung mit kleiner Küche und Keller an H. Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. **Wdh. 81539**  
**Vürgerstraße 21** ist eine **Mansarden-Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller an kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 545  
 Zu erfragen barriere.  
**Durlacher Allée 16** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. part. 81941.5.1  
**Durlacherstraße 87** ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Holzstall, auf sofort zu vermieten. 82048  
 Näheres daselbst im Laden.  
**Carl-Wilhelmstraße 45** ist eine schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller an ruh. Leute auf 1. April zu vermieten. Preis 280 Mk. Näh. part. 81944  
**Philippstraße 14, Schwab.** schöne 3 Zimmerwohnung im 2. Stod, sowie schöne Mansardenwohnung mit Klosett zu verm. 81888  
**Rintheimerstr. 18** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung billig zu vermieten. Näh. im 2. Stod, rechts.  
**Rühmstr. 11** ist eine barriere-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Rühmstr. 30, part.** 81641.5.2  
**Schüßlerstraße 79, 3. St.,** ist eine Dreizimmerwohnung, Küche, Keller, Gas, sowie Seitenbau, part. 2 Zimmer u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. 82100**

**Wörlstr. 10** ist im 5. Stod eine 2 Zimmerwohnung mit Gas auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Erfragen part. 82116  
**Sternbergstraße 15** schöne Wohnung v. 5 Zimmern, gefäl. Veranda, üblichem Zubehör wegen Wegzug an ruh. Leute sof. oder später zu verm. Näh. 2. Stod.  
**Beilchenstr. 35,** schöne barriere-Wohnung von drei Zimmern und Zubehör per 1. IV. zu vermieten. Näh. **Kaiserstr. 94, part.** 81888  
**Borkstraße 22, part.** schöne 3 Zimmerwohnungen, Bad, reichlichem Zubehör, teils sofort, teils zum 1. April zu vermieten. 81864  
 Näh. **Kaiserstr. 94, part.**  
**Mühlburg, Weibstr. 12,** ist eine 1 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller auf 1. Febr. oder 1. März zu vermieten. Näh. im Laden. 82118.2.1  
**Grötzingen.**  
 Schöne 3 Zimmerwohnung, hochbarriere, freigelegen, mit allem Zubehör, kleiner Vorgarten, größerer Hintergarten, für Pensionär u. vorzüglich geeignet, billig zu vermieten. Straße ohne Autoverkehr. Näheres **Finstr. 9, II.**  
**Das Geschäftsgehilfenheim**  
 des bad. Frauenvereins, **Herrenstr. 37** empfiehlt hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essenzeit von 12-2 Uhr. 224  
 Angenehmes gefälliges Zusammenleben. - Auskunft erbeten.  
**Die Hausmutter.**  
 Wohn- und Schlafzimmern, gut möbliert, in ruhigem Hause, mit Pension an besseren Herrn sofort zu vermieten. **Sophienstraße 41, 2 Trepp.,** nächst Leopoldstr. 81706.5.3  
**Zimmer**  
 Elegante möbl. Zimmer sofort für längere Zeit (bis zum 1. April) zu verm. Zu erf. unt. Nr. 82087 in der Exped. der „Bad. Presse“.  
 Auf 1. Februar großes, schön möbl. Zimmer, ohne Visavis, in ruhigem Hause, bei alleinlebender Frau zu verm. Zu erfragen unt. Nr. 81779 in der Exped. der „Bad. Presse“.  
 Ein schönes Zimmer, möbliert, an besseren Herrn sofort abzugeben. **Deutscher Hof, Erbprinzenstraße 42.**  
 Zwei schön möblierte Zimmer sind an **Präulein** billig zu verm. 82102  
**Kaiserstraße 33, 3 Tr. 6.** Blumenstraße 5, 2 Treppen, ist gut möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt, ohne Visavis, an sol. Herrn zu vermieten. 81802  
**Kaiserstr. 2, 2. St. r.,** Ede Kaiserstr. ist ein gut möbliert, leicht heizb. Zimmer an Herrn od. Frau auf 1. Febr. zu verm. 82116  
**Friedrichsplatz 9, 1 Trepp.** ist ein großes, freundliches unmobiliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 81739  
 Näheres ebendasselbst 2 Treppen.  
**Hirschstraße 48, p.**  
 sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmern) auf 1. Februar zu vermieten. 856  
**Kaiserstraße 5, 3 Tr. IIa,** ist febl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang, ohne vis-à-vis, und gut möbl., beheizbares Mansardenzimmer sofort zu vermieten. 81450.5.4  
**Kaiserstraße 22, 5. Stod.** ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf sofort oder später, mit oder ohne Pension, zu verm. 82151  
**Kreuzstraße 10, 1 Trepp.** erhält toller Arbeiter **Kost u. Wohnuna.** 82143  
**Kreuzstraße 16, 1 Tr. hoch,** erhält toller Arbeiter **sofortige Kost u. Wohnuna** zu bill. Preis. 82063  
**Leisingstr. 74, 3. St.,** rechts, schön möbl. Zimmer mit **Schreibtisch** evtl. Gas bill. zu verm. 81742  
**Kuisenstraße 6, 2. Stod.** ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. auf 1. Febr. zu vermieten. 82131  
**Mendelssohnplatz (Schwarz. Allee), 4. Stod.** ist schön möbl. Zimmer, separat, sofort oder später, Nähe Bahnhof, zu vermieten. 81947  
**Schüßlerstr. 26, 2. St.,** ist schönes, großes Balkonzimmer mit separ. Eingang sof. zu verm. 82138.2.1  
**Waldstraße 70, 4. St.,** ist ein febl. möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 82108  
**Waldenstr. 28a, 1. Tr.,** ist ein gut möbl., freundl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. (Elektrisches Licht). 82140.2.1  
**Jägerstraße 14, 1 Trepp.** sind 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 82101.2.1  
**Jägerstr. 63, Stb., 3. St. r.,** sind 2 gut möbl. Zimmer, Nähe des Marktplatzes, mit Aussicht in Garten, evtl. Klavierbenutzung, sof. oder 1. Febr. zu verm. 81994  
**Birkel 9, 2 Treppen hoch,** ist ein einfach möbliertes 3 Zimmer zu vermieten. 82145

**Miet-Gesuche.**  
**Werkstätte**  
 schöne helle, bestabst. od. Nähe des Mühlburger Lohs, zu mieten gef. Offerten unter 82088 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
**Zwei oder 3 Zimmerwohnungen**  
 auf 1. April von H. Familie gesucht. Off. **Waldstr. 29, 4. St. r. B.**  
 Elegante möbl., geräumiges  
**Zimmer**  
 in gutem Hause, in Stadtmitte gesucht. Offerten mit Preis unter 82085 an die Exped. der „Bad. P.“  
 Anständiges Servierfcl. sucht gut **möbl. Zimmer**  
 Zentrum der Stadt per 1. Februar. Offerten unt. Nr. 82128 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Wohnung**  
 4 Zimmer, barriere, mit großer Stallung per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Durlacherstr. 25, IV. r.  
**4 Zimmerwohnung**  
 Durlachstr. 27, 2. St., sofort zu vermieten. Näheres daselbst, part. 668  
**4 Zimmer-Wohnung**  
 mit Balkon, Badezimmer u. ohne vis-à-vis sonnige Lage, in einem ruhigen Hause per 1. April oder früher zu vermieten. 887  
 Zu erfragen **Sommerstr. 10, part.**  
 Eine schöne Wohnung i. IV. St. 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde u. Keller sof. zu verm. Näh. **Deutscher Hof, Erbprinzenstraße 42.**  
**Borkstraße 8**  
 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Mansarde und Zubehör auf 1. April 1913 zu vermieten. Zu erfragen Dachdeckergeschäft **Appel, Sattlerstr. 8.** 81910  
**Beilchenstraße 7**  
 4. Stod. ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör an kleine Familie per 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im Hinterhaus. 88  
 Schöne 2 Zimmerwohnung mit Mansarde, Veranda und sonntägigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Lohmeyerstr. 20, pt.** 1108  
 Schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, sofort zu verm. 81795  
 Näh. **Marienstr. 70, II.**  
**Wörlstraße 36** ist der 2. Stod von 6 Zimmern und Zubehör auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres barriere. 82099.2.1  
**Wörlstr. 39** ist der 4. Stod mit 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 82136  
**Waldenstraße 71, vis-à-vis dem Palais Bruns, Karol. 2 Treppen hoch, eine Wohnung, 5-6 Zimmer, Küche, Gartengenuss, Balkon, Parkett u. c. zu vermieten. Anzufragen von 10-4 Uhr. 81911.2.1  
 Amalienstraße 15, Stb., 2 Zimmer, Küche mit Gas zu vermieten. Näh. 2. Stod, Vorderh. 81839.2.2  
**Angartenstr. 18, Stb.,** ist eine 1 Zimmer- und eine 2 Zimmer-Wohnung mit kleiner Küche und Keller an H. Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. **Wdh. 81539**  
**Vürgerstraße 21** ist eine **Mansarden-Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller an kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 545  
 Zu erfragen barriere.  
**Durlacher Allée 16** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. part. 81941.5.1  
**Durlacherstraße 87** ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Holzstall, auf sofort zu vermieten. 82048  
 Näheres daselbst im Laden.  
**Carl-Wilhelmstraße 45** ist eine schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller an ruh. Leute auf 1. April zu vermieten. Preis 280 Mk. Näh. part. 81944  
**Philippstraße 14, Schwab.** schöne 3 Zimmerwohnung im 2. Stod, sowie schöne Mansardenwohnung mit Klosett zu verm. 81888  
**Rintheimerstr. 18** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung billig zu vermieten. Näh. im 2. Stod, rechts.  
**Rühmstr. 11** ist eine barriere-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Rühmstr. 30, part.** 81641.5.2  
**Schüßlerstraße 79, 3. St.,** ist eine Dreizimmerwohnung, Küche, Keller, Gas, sowie Seitenbau, part. 2 Zimmer u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. 82100**

**Wohnung**  
 4 Zimmer, barriere, mit großer Stallung per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Durlacherstr. 25, IV. r.  
**4 Zimmerwohnung**  
 Durlachstr. 27, 2. St., sofort zu vermieten. Näheres daselbst, part. 668  
**4 Zimmer-Wohnung**  
 mit Balkon, Badezimmer u. ohne vis-à-vis sonnige Lage, in einem ruhigen Hause per 1. April oder früher zu vermieten. 887  
 Zu erfragen **Sommerstr. 10, part.**  
 Eine schöne Wohnung i. IV. St. 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde u. Keller sof. zu verm. Näh. **Deutscher Hof, Erbprinzenstraße 42.**  
**Borkstraße 8**  
 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Mansarde und Zubehör auf 1. April 1913 zu vermieten. Zu erfragen Dachdeckergeschäft **Appel, Sattlerstr. 8.** 81910  
**Beilchenstraße 7**  
 4. Stod. ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör an kleine Familie per 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im Hinterhaus. 88  
 Schöne 2 Zimmerwohnung mit Mansarde, Veranda und sonntägigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Lohmeyerstr. 20, pt.** 1108  
 Schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, sofort zu verm. 81795  
 Näh. **Marienstr. 70, II.**  
**Wörlstraße 36** ist der 2. Stod von 6 Zimmern und Zubehör auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres barriere. 82099.2.1  
**Wörlstr. 39** ist der 4. Stod mit 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 82136  
**Waldenstraße 71, vis-à-vis dem Palais Bruns, Karol. 2 Treppen hoch, eine Wohnung, 5-6 Zimmer, Küche, Gartengenuss, Balkon, Parkett u. c. zu vermieten. Anzufragen von 10-4 Uhr. 81911.2.1  
 Amalienstraße 15, Stb., 2 Zimmer, Küche mit Gas zu vermieten. Näh. 2. Stod, Vorderh. 81839.2.2  
**Angartenstr. 18, Stb.,** ist eine 1 Zimmer- und eine 2 Zimmer-Wohnung mit kleiner Küche und Keller an H. Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. **Wdh. 81539**  
**Vürgerstraße 21** ist eine **Mansarden-Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller an kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 545  
 Zu erfragen barriere.  
**Durlacher Allée 16** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. part. 81941.5.1  
**Durlacherstraße 87** ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Holzstall, auf sofort zu vermieten. 82048  
 Näheres daselbst im Laden.  
**Carl-Wilhelmstraße 45** ist eine schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller an ruh. Leute auf 1. April zu vermieten. Preis 280 Mk. Näh. part. 81944  
**Philippstraße 14, Schwab.** schöne 3 Zimmerwohnung im 2. Stod, sowie schöne Mansardenwohnung mit Klosett zu verm. 81888  
**Rintheimerstr. 18** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung billig zu vermieten. Näh. im 2. Stod, rechts.  
**Rühmstr. 11** ist eine barriere-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Rühmstr. 30, part.** 81641.5.2  
**Schüßlerstraße 79, 3. St.,** ist eine Dreizimmerwohnung, Küche, Keller, Gas, sowie Seitenbau, part. 2 Zimmer u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. 82100**

**Miet-Gesuche.**  
**Werkstätte**  
 schöne helle, bestabst. od. Nähe des Mühlburger Lohs, zu mieten gef. Offerten unter 82088 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
**Zwei oder 3 Zimmerwohnungen**  
 auf 1. April von H. Familie gesucht. Off. **Waldstr. 29, 4. St. r. B.**  
 Elegante möbl., geräumiges  
**Zimmer**  
 in gutem Hause, in Stadtmitte gesucht. Offerten mit Preis unter 82085 an die Exped. der „Bad. P.“  
 Anständiges Servierfcl. sucht gut **möbl. Zimmer**  
 Zentrum der Stadt per 1. Februar. Offerten unt. Nr. 82128 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Wohnung**  
 4 Zimmer, barriere, mit großer Stallung per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Durlacherstr. 25, IV. r.  
**4 Zimmerwohnung**  
 Durlachstr. 27, 2. St., sofort zu vermieten. Näheres daselbst, part. 668  
**4 Zimmer-Wohnung**  
 mit Balkon, Badezimmer u. ohne vis-à-vis sonnige Lage, in einem ruhigen Hause per 1. April oder früher zu vermieten. 887  
 Zu erfragen **Sommerstr. 10, part.**  
 Eine schöne Wohnung i. IV. St. 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde u. Keller sof. zu verm. Näh. **Deutscher Hof, Erbprinzenstraße 42.**  
**Borkstraße 8**  
 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Mansarde und Zubehör auf 1. April 1913 zu vermieten. Zu erfragen Dachdeckergeschäft **Appel, Sattlerstr. 8.** 81910  
**Beilchenstraße 7**  
 4. Stod. ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör an kleine Familie per 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im Hinterhaus. 88  
 Schöne 2 Zimmerwohnung mit Mansarde, Veranda und sonntägigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Lohmeyerstr. 20, pt.** 1108  
 Schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, sofort zu verm. 81795  
 Näh. **Marienstr. 70,**

Karlsruhe

Samstag, den 18. Januar 1913, abends 8 Uhr

in den glänzend beleuchteten und geschmückten Räumen der Festhalle

# I. Festhalle-Maskenball

mit Preiskrönung der schönsten und originellsten Herren- und Damenkostüme und Gruppen.

Gesamtsumme der Preise 800 Mark in bar (5 Herren-, 6 Damen-, 3 Gruppenpreise). Gruppen aus mindestens 4 Personen bestehend. Im Ballsaal ist Maskenkostüm o. Gesellschaftsanzug vorgeschrieben.

## Konzert- und Ballmusik:

Die Kapelle des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments, Leitung: Herr Kgl. Musikmeister WALTER BERNHAGEN, und die Kapelle des I. Bad. Leibdragoner-Regiments, Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister FRIEDRICH KOEHN.

Nach der Preisverteilung (Nr. 17 des Musik-Programms) eine Stunde Pause.



Von 12 Uhr an Unterhaltungsmusik in der Mirliner Bierstube frühere alt-deutsche Weinstube

### Eintrittspreise:

Saalkarten 3 Mk. 50 Pfg., an der Abendkasse 4 Mk. Karten für die obere Galerie einschließlich des Balkons 2 Mk. Zuschlagskarten für Galeriebesucher zum Zutritt in die Ballsäle 2 Mk. Vorverkauf von Eintrittskarten zu 3 Mk. 50 Pfg. (Saalkarten) von Mittwoch, den 15. Januar bis Samstag, den 18. Januar, abends 7 Uhr, bei den Herren: Kaufmann E. Best, Karl-Friedrichstrasse 32 und Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr.; Hofposamentier Fr. Betsch, Moltkestr. 51; Hoflieferant R. H. Dietrich, Kaiserstr. 170a; Kaufmann Ed. Flüge, Kaiserstr. 51; Kaufmann O. Freundlieb, vorm. E. Dahlmann, Kaiserstrasse 185; Hofsäcker K. Frey, Kaiserstrasse 99; Kaufmann F. Kühnel, Durlacher-Allee 4; Kürschnermeister A. Lindenlaub, Kaiserstrasse 191; Kaufmann H. Meyle, Ecke Karl-Friedrich- und Kaiserstrasse und Ecke Kaiser- und Westendstr.; Kaufmann K. Morock, Kaiserstr. 7 u. Karl-Friedrichstrasse 26; Kaufmann G. Schneider, Herrenstr. 12; Kaufmann Karl L. Schweikert, Ecke Kaiser- u. Waldstr.; Kaufmann A. Steinmann, Werdnerstr. 42; Kaufmann Chr. Wieder, Kriegstr. 3a, bei Geschw. Moos, Internationaler Postkarterverlag, Kaiserstr. 96, sowie im Kiosk des Verkehrsvereins beim Hotel Germania. Zu 2 Mk. (Galerieplätze) nur bei Herrn Hoflieferanten C. Feigler, Herrenstr. 21.

Saal- und Galerieöffnung um 7 Uhr abends. Eingang in den Saal durch den Anbau rechts vom Hauptportal, zur Galerie über die neuen Galeriestreppen rechts und links vom Hauptportal. Maskenverleiher, Friseur, Photograph, Blumenverkauf im Hause. Musik-Programm zu 10 Pf. am Saaleingang. Vorbehaltene Restaurationsplätze (im kleinen Saal und auf der unteren Galerie im großen Saal) zu 50 Pf. für den Sitz werden von der Ballkommission auf vorherige Bestellung abgegeben. Im übrigen ist das Belegen von Plätzen nicht gestattet.

Vor der Preisverteilung keine Demaskierung.

Kontrollmaßregeln: Die Abschnitte an den Karten werden vor dem Betreten der Ballräume vom Kontrollpersonal abgetrennt und zurückbehalten. Karten ohne Kontrollabschnitte sind unzulässig. Die Karten selbst sind sorgfältig aufzubewahren und auf Verlangen des Kontroll- u. Aufsichtspersonals vorzuzeigen. Wer ohne Karte betroffen wird, hat Ausweisung zu gewärtigen. Besucher der oberen Galerie werden in den Ballsaal, auf die untere Galerie, in den kleinen Saal und die sonstigen Räume der Festhalle nur gegen Lösung einer Zuschlagskarte von 2 Mk. (an der Kasse im Anbau rechts) zugelassen. Wer die Festhalle vor Beendigung des Balles verläßt, verliert die Berechtigung zum Wiedereintritt mit der entwerteten Karte. In besonderen Fällen werden vom Kontrollpersonal Berechtigungsscheine für den Wiedereintritt ausgestellt.

## Festhalle-Restaurant.

### Zum Maskenball

empfehle ich reichhaltige Speisen (kalt und warm), Soupers und reine Flaschenweine, deutsche Schaumweine und französischen Champagner etc.

Souper à Mk. 2.50

Frischer Hummer  
Sauce remoulade  
Roastbeef garniert  
Trüffelsauce

Gefrorenes und Waffeln  
oder  
Käse und Butter.

Souper à Mk. 3.50

Frischer Hummer  
Sauce remoulade  
Roastbeef garniert  
Trüffelsauce

Poularde, Salat und Compote  
Gefrorenes und Waffeln  
oder  
Käse und Butter.

In der alten Weinstube von 12 Uhr ab:

## Münchener Bierstube.

Ausschank von ff. Moninger Bier (hell und dunkel).

Unterhaltungsmusik: Tiroler Bauern-Kapelle.

Emil Wagner, Festhalle-Restaurateur.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

## Pfannkuch & Co

Frühe Marinaden  
Bismarckheringe

offen 5 Bfg.  
4 Str. Dose 1.80 Mark

Rollmöpfe

offen 5 Bfg.  
4 Str. Dose 1.80 Mark

Bratheringe

(große Fische)  
offen 9 Bfg.  
8 Liter-Dose 2.70 Mark

Sardinen

offen 8 Bfg.  
30 Bfg.  
das 10 Bfg. Dose 1.80

Geleeheringe

1/2 Pfund 10 Bfg.  
Pfund 30 Bfg.  
die 4 Str. Dose 2.—

Süßbäcklinge

3 Stück 20 Bfg.  
scharfe holländische  
Roheßbäcklinge

3 Stück 20 Bfg.  
Prima Holländer  
Vollheringe

(große Fische)  
Stück 6 Bfg.  
ausgef. prima Mirliner  
Stück 8 Bfg.

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Woll-Decken

Kamelhaar-Decken

Bett-Teppiche

sind enorm billig abzugeben.

Kaiserstraße Nr. 133,

1 Treppe hoch, 153

Eng. Kreuzstraße, bei d. H. Straße.

Wohrere

Pianinos,

wenig gebraucht, werden mit 10 jähriger Garantie sehr billig abgegeben.

C. Stöhr, Pianofortebau,

Karlsruhe, Ritterstraße 11.

Komme pünktlich!

Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Zylinder, Uniformen zum hohen Preis.

J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Hasenfelle

werden stets zu höchsten Tagespreisen gekauft.

Schwanenstraße 11.

## Privatspargesellschaft in Karlsruhe.

Die zur Abrechnung vorgelegten Sparbücher werden gegen Rückgabe der hierüber ausgestellten Bescheinigungen

Samstag, den 18. Januar,  
Montag, den 20. Januar,  
Dienstag, den 21. Januar,

vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr, in unserem Stammlokal, Karlstraße Nr. 10, wieder ausgefolgt.

An diesen 3 Tagen werden Spareinlagen wieder angenommen, noch zurückbezahlt.

Karlsruhe, den 17. Januar 1913.

1011.4.1

Der Verwaltungsrat.

## Die „deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher“

(Ehrenpräsidium Reichskanzler Fürst von Bälou)

wird vielseitig unterstützt und will

Romane und Novellen bester Autoren

in jedes deutsche Haus als Bibliothek einführen.

Monatlich erscheint ein komplettes Werk und wird zu dem erstaunlich billigen Preise von

50 Pf. gebunden } durch den Bevollmächtigten  
der 37 1/2 „ broschiert } Herrn M. Bud, Berlin W. 15

portofrei zugestellt.

Bereits versandfertig sind 6 Bände.

Kolonistenvolk, Roman von Gabriele Reuter.

Duell - Aus verstreuter Saat, Romane v. Ernst Wichert.

Gewissensqual und andere Erzählungen von August Strindberg.

Exotische Geschichten von Anton von Perfall.

Dämon Weib, Roman von Hermann Heiberg.

Dunkle Mächte, Roman von Victor Böhlgen.

Der entfallende Betrag ist durch Postanweisung einzusenden oder wird durch Nachnahme mit 30 Pf. Zuschlag erhoben.

523a13.9

Die Maskengarderobe

von HERRMANN

befindet sich 22124

Kaiserstr. 124b

zwischen Wald- und Karlstraße

und empfiehlt leicht- und launigste die

schönste u. reichhaltigste Auswahl von

Herren- und Damen-

Kostümen, Dominos.

Silbergerechte Anfertigung nach

Bestellung billigt.

Spanische Weinhandlung

von

Jaime Miro

empfiehlt ihre garantiert naturreinen

Weine

Rotweine . . . . . per Liter von 60 Pfg. an

Weißweine . . . . . per Liter von 70 Pfg. an

ff. Süß- u. Dessert-Weine

Kognaks u. Liköre . . . . .

Verkaufsstellen: Ruppurrerstraße 14, Durlacherstraße 38, Gerwig-

straße 20, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23 u. Rheinstraße 45.

Beste Obst- und Tafel-Äpfel

Jeunter Mt. 10., 12. und 15. versendet in bis

zum März/Mai haltbaren Sorten, in bester Verpackung.

Obstbau-Verein Steinbach (Kreis Baden).

Den Rest der

Pelze

zu jedem annehmbaren Gebot

32 Zirkel 32

1 Treppe hoch. 20844

12 Schlafzimmer,

firschbaum,

in hochfeiner, solider Ausführung

werden wegen Platzmangel an

Händler u. Privat, auch einzeln,

billig abgegeben.

Wohlfabrik

Riegger & Söhler

Dumboldstraße 27.

Eine bessere

Wohnungs-Einrichtung

bereits neu, ist mit

30% Nachlaß

umständehalber zu verkaufen.

Nach. Ausf. Kaiserstraße 81.

Extra-Angebot

für Wiederverkäufer

bei Mindest-Abnahme von 5 Bfd.

Feinste Braunsch. Mettwurst

per Bfd. 1.05

Dürrfleisch (Bauchl.) per Bfd. 1.00

Dürrfleisch (Schinken-)

stücke ohne Knochen per Bfd. 1.15

Prompter Versand nach

auswärts geg. Nachnahme.

Schweinemehlgerei und Buchfabrik

C. Braun,

Karlsruhe, Gerwigstraße 34,

Telef. 1648. 417\*

## Badische 1 Mk. Geld-Lotterie

Ziehung sicher 15. Februar.

Geldgew. bar ohne Abzug

45800 Mk.

Hauptgewinn

20000 Mk.

127 Geldgewinne zus.

13000 Mk.

3160 Geldgewinne zus.

12800 Mk.

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

in Karlsruhe: Carl Götz,

empfehl. Lot.-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg, E., Langestr. 107,

in Karlsruhe: Carl Götz,

Hebestrasse 11/15,

Woerner & Wehrle,

Karl-Friedrichstr. 2. Gebr.

Göhlinger, Kaiserstr. 60

Deutsche Hebamme a. D.

gemäßigt Damen liebevolle Pflege

distrete Aufnahme

Madame Kramer, Nancy (France)

Rue du General-Fabvier 43.

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert

Emblischerei Fr. Ernst,

Adlerstraße 3.